Postwurfsendung an sämtliche Haushalte

# Schau KASTEN

Dingolfing

WAS UNS BEWEGT - UND SIE INTERESSIERT



Foto: Christine Eiglsperger

## BÜRGER MAGAZIN

36. JAHRGANG / NR. 107 – DEZEMBER 2026



# LIEBE DINGOLFINGERINNEN UND DINGOLFINGER,

es ist das erste Weihnachten seit der Kommunalwahl, und wenn ich auf die vergangenen neun Monate zurückschaue, staune ich selbst, wie viel passiert ist. Es war eine bewegte Zeit, und vor allem eine mit vielen schönen Momenten.

Dazu gehören ohne Zweifel unsere Feste. 775 Jahre Dingolfing haben wir gefeiert, das Dingfest und den Kirta. Aber auch bei Gründungsfesten, bei den Maibäumen, die aufgestellt wurden oder bei anderen Feiern hat sich gezeigt, was diese Stadt ausmacht: Menschen, die anpacken, zusammenkommen und miteinander feiern können.

Natürlich spüren auch wir, dass die wirtschaftliche Lage schwieriger geworden ist. Manches müssen wir deshalb genauer abwägen und zeitlich strecken. Ich bin aber überzeugt: Es geht nicht mehr alles, aber es geht was. Wir lernen gerade, unsere Innenstadt neu zu denken, und arbeiten an ersten Konzepten. Der Glasfaserausbau kommt voran, und bei der Kinderbetreuung schaffen wir zusätzliche Plätze. Das sind wichtige Schritte nach vorn.

Mit dem Nikolausmarkt beginnt die staade Zeit. Im Wintertraumwald leuchten die Christbäume, es duftet nach Glühwein und gebrannten Mandeln, und die Musikschule spielt die ersten Weihnachtslieder. Was dort geboten ist und was Sie in den kommenden Wochen erwartet, lesen Sie ebenfalls in diesem Schaukasten. Nehmen Sie sich Zeit für die Menschen, die Ihnen wichtig sind. Vielleicht bei einem Glühwein mit Freunden, vielleicht bei einem ruhigen Adventsabend daheim.

Und wenn wir ins neue Jahr schauen, dann lohnt sich ein zweiter Blick. Es läuft vieles gut in unserer Stadt, und davon reden wir oft zu wenig. Dingolfing hat Ideen, engagierte Menschen und eine Gemeinschaft, die zusammenhält, wenn es drauf ankommt. Das sind ziemlich gute Voraussetzungen. Ich freue mich jedenfalls auf 2027 und auf alles, was wir gemeinsam anpacken.

***Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr 2027.***

Valentin Walk

***Ihr Valentin Walk,***
***Erster Bürgermeister***


## IMPRESSUM

Der „Dingolfinger Schaukasten" erscheint dreimal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

Herausgeberin: Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Valentin Walk
Redaktion: Stadtverwaltung Dingolfing, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon: 08731 / 501-0, E-Mail: schaukasten@dingolfing.de
Auflage: 10.000 – gedruckt auf chlorfreiem Papier
Druck: Wälischmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

# Start in die staade Zeit

## NIKOLAUSMARKT LOCKT WIEDER AUF DEN MARIENPLATZ



*Bis 6. Dezember sorgt der Nikolausmarkt in der Dingolfinger Innenstadt wieder für vorweihnachtlichen Zauber.*

***Wintertraumwald, Engerl und schaurige Perchten: Der Marienplatz verwandelt sich wieder in den Dingolfinger Nikolausmarkt. Neu ist in diesem Jahr ein Treffpunkt, der bis kurz vor Weihnachten bleibt.***

Am Freitag, 27. November, ist es wieder so weit: Erster Bürgermeister Valentin Walk eröffnet gemeinsam mit dem Weihnachtsengel, dem Nikolaus und seiner kleinen Engelschar den Dingolfinger Nikolausmarkt. Bis einschließlich 6. Dezember lockt der Markt dann wieder Groß und Klein in die Innenstadt.

### 40 CHRISTBÄUME SORGEN FÜR ZAUBERHAFTE STIMMUNG

Der Marienplatz zeigt sich in diesen Tagen von seiner schönsten Seite. Herzstück ist auch heuer der Wintertraumwald: 40 Christbäume, jeder anders geschmückt. Dazwischen bieten Händlerinnen und Händler selbstgemachte Geschenkideen und Dekoartikel an. Einen Abstecher wert ist in diesem Jahr vor allem der Stand eines Krippenbauers. Und wer Hunger oder kalte Finger hat, findet reichlich Stände mit Essen und wärmenden Getränken.






Fotos: Christine Eiglsperger

### STIMMUNGSVOLLE MUSIK, SÜSSE ENGERL UND SCHAURIGE PERCHTEN

Für Adventsstimmung sorgen täglich von 17 bis 20 Uhr Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer aus der städtischen Musikschule unter Leitung von Ludwig Beck sowie Ensembles aus der Region. Ebenfalls jeden Tag um 17 Uhr ziehen der Nikolaus und seine Engerl über den Markt und verteilen Süßigkeiten. Deutlich schauriger wird es am ersten Wochenende: Am Samstag, 28. November, und am verkaufsoffenen Sonntag, 29. November, treiben die Perchten der Vilstaler Hexenbruat wieder ihr Unwesen.

### ÖFFNUNGSZEITEN UND WEITERE INFOS

Der Markt ist täglich von 15 bis 20 Uhr geöffnet. Die Essens- und Getränkestände starten schon um 12 Uhr und schenken bis 21 Uhr aus. Weitere Informationen gibt es unter www.dingolfing.de.

### NEU: TREFFPUNKT BIS KURZ VOR WEIHNACHTEN

Wem zehn Tage Nikolausmarkt nicht reichen, für den gibt es heuer gute Nachrichten. Zum ersten Mal, und zunächst als Testlauf, bleiben vom 9. bis 23. Dezember einige Stände in einem kleinen Bereich des Marienplatzes stehen. Täglich von 12 bis 20 Uhr gibt es dort eine Kleinigkeit zu essen und Heißes zu trinken. Ob in der Mittagspause oder nach Feierabend: hier finden Dingolfingerinnen und Dingolfinger einen Treffpunkt in der Vorweihnachtszeit.

# Die Stadt als Adventskalender

## JEDEN TAG ÖFFNET EIN ANDERES DINGOLFINGER GESCHÄFT SEIN TÜRCHEN



Foto: Christine Eiglsperger

***Rabatte, Gewinnspiele oder kleine Geschenke: Im Dezember wird Dingolfing zum Adventskalender. Jeden Tag lädt ein anderer Betrieb zu seinem ganz eigenen Adventsmoment ein.***

Ein Adventskalender, verteilt über die ganze Stadt: Vom 1. bis 24. Dezember steht jeden Tag ein anderes Geschäft oder ein anderer Betrieb aus Dingolfing im Mittelpunkt. Die Abteilung Stadtmarketing hat die „Dingolfinger Adventsmomente" gemeinsam mit dem örtlichen Handel auf die Beine gestellt. Die Idee dahinter: kleine Überraschungen und Begegnungen, die Lust auf Weihnachten machen. Der Zuspruch ist groß: 36 Betriebe haben sich gemeldet. Weil der Kalender aber nur 24 Türchen hat, warten hinter manchen gleich zwei oder drei Überraschungen.

### VON DER VERKOSTUNG BIS ZUR SCHNITZELJAGD

„Jeder teilnehmende Betrieb gestaltet seinen eigenen Adventsmoment des Tages", erklärt Julia Binder vom Stadtmarketing: „Was das letztlich ist, bleibt den Unternehmen und Geschäften freigestellt." Vielleicht gibt es mal etwas zu probieren, mal einen Rabatt oder ein Gewinnspiel. Je nach Betrieb finden die Aktionen während der regulären Öffnungszeiten statt oder zu eigens festgelegten Zeiten.

*Die Aktion bringt Menschen zusammen*

### DEN LADEN UM DIE ECKE NEU ENTDECKEN

„Mit den Adventsmomenten wollen wir die Vorweihnachtszeit gemeinsam mit unserem Handel gestalten", sagt Bürgermeister Valentin Walk. „Die vielen kleinen Aktionen machen die Stadt im Advent lebendiger und bringen Menschen zusammen."

Die Aktion soll mehr Leben in die Innenstadt und mehr Kundschaft in die Geschäfte bringen. Wer mitmacht, entdeckt vielleicht den einen oder anderen Laden, an dem er bisher immer nur vorbeigelaufen ist, und merkt, wie vielfältig der Handel vor Ort ist.

### FOLGEN UND MITMACHEN

Was hinter den einzelnen Türchen steckt, wird Tag für Tag über den städtischen Instagram-Account @stadt.dingolfing und auf der Facebook-Seite „Dingolfing bewegt" verraten. Folgen lohnt sich also, um keine Aktion zu verpassen.

# Ein Jahr im Akkord

## DIE STÄDTISCHE MUSIKSCHULE LEISTET 75 AUFTRITTE IM JAHR

***Ob Galaabende oder Adventsmusik auf dem Nikolausmarkt: Wo in Dingolfing gespielt, gesungen oder getanzt wird, ist die Musikschule meist nicht weit. Ein Blick auf ein volles Jahr.***

Wer 2026 in Dingolfing ein Konzert, eine Vernissage oder eine Feier besucht hat, hat sie wahrscheinlich gehört: Schülerinnen und Schüler oder Lehrerinnen und Lehrer der städtischen Musikschule. Rund 75 Konzerte, Vorspielabende und musikalische Umrahmungen hat die Einrichtung in diesem Jahr gestaltet. Insgesamt sind es 24 Lehrende und rund 980 Lernende. Das sind ähnliche Zahlen wie im Vorjahr, aber mehr ist auch nicht mehr drin. Denn die Musikschule platzt fast aus allen Nähten.

### EIN ORCHESTER FÜRS JUBILÄUM

Der Höhepunkt des Jahres war das Galakonzert zum 775-jährigen Stadtjubiläum in der Stadthalle. Eigens dafür entstand ein Projektorchester mit 60 Musikerinnen und Musikern: aktuelle und ehemalige Schüler, Lehrkräfte der Musikschule und Kollegen vom Gymnasium Dingolfing und der städtischen Musikschule Landau an der Isar. Auch bei den Pflanzaktionen zum Jubiläum spielte die Musikschule auf. Voll war die Stadthalle bei den beiden Ballettgalas. Dazu kommen jedes Jahr rund sechs Konzerte bei den Jugendkulturtagen, die die Musikschule selbst organisiert, sowie Auftritte bei der Vortragsreihe im TZ Puls und bei Vernissagen im Bruckstadel. Und wenn der Nikolausmarkt öffnet, kümmert sich die Musikschule um das gesamte musikalische Rahmenprogramm, von der Organisation bis zur Moderation.

Auch über die Stadtgrenzen hinaus ist sie zu hören. Die Volksmusikabteilung trat unter Leitung der stellvertretenden Schulleiterin Uschi Plankl mehrfach beim Volksmusikspektakel „Drumherum" in Regen auf.

*Musik macht unglaublich viel Spaß!*



*Beim Jubiläumskonzert in der Stadthalle*





***Den Großteil des Musikprogramms am Nikolausmarkt tragen Schülerinnen und Schüler der Musikschule bei.*** Fotos: Christine Eiglsperger

### UNTERRICHT DIREKT AN DEN SCHULEN

Musik lernen geht in Dingolfing nicht nur in der Musikschule selbst. An der Grundschule St. Josef bekommen 25 Kinder Klavierunterricht. An der Grundschule Loiching lernen 40 Kinder Gitarre, Klavier, Blasinstrumente und Schlagzeug. Die Kooperation mit dem Gymnasium, die es seit September 2025 gibt, ist um eine weitere Klasse gewachsen. Dort unterrichten Lehrkräfte der Musikschule inzwischen 34 Schülerinnen und Schüler.

„So viele Veranstaltungen machen natürlich Arbeit", sagt Musikschulleiter Ludwig Beck. „Aber mit so vielen Schülerinnen und Schülern, Ensembles und Instrumentengruppen zu arbeiten, macht unglaublich Spaß. Ich bin stolz darauf, wie sich unsere Musikschule entwickelt hat."

# „Dingolfing ist ein Stück Heimat“

## NHL-TRAINER UND EHRENBÜRGER MARCO STURM IM INTERVIEW




Marco Sturm:

*„Familie steht für mich an erster Stelle“*

**Mit seiner Frau und seinen Kindern kommt er immer wieder in seine Heimatstadt zurück.**

Der 48-jährige Dingolfinger Marco Sturm hat im Eishockeysport viel erreicht. Mehr als 1.000 Einsätze in der nordamerikanischen NHL, der besten Eishockeyliga der Welt, drei Olympiateilnahmen für Deutschland als aktiver Spieler und eine Teilnahme als Trainer des DEB-Teams. Und hier sorgte Sturm für eine der wohl größten Sensationen in der Eishockeygeschichte und führte die deutsche Mannschaft 2018 zur Silbermedaille in Südkorea. Daraufhin wurde er in seiner Heimatstadt zum Ehrenbürger ernannt.
Zudem trägt seit April 2019 auch die Dingolfinger Eishalle seinen Namen. Aktuell ist Sturm Cheftrainer des NHL-Teams Boston Bruins, er ist der erste Deutsche, dem solch ein Posten in der Eliteliga anvertraut wurde. Im Gespräch mit dem Schaukasten spricht er über Heimat, wie es sich anfühlt, Ehrenbürger zu sein, und verrät außerdem, was er der Stadt zum 775. Geburtstag wünscht.

*Eishalle trägt seinen Namen*

***Herr Sturm, welche Bedeutung hat für Sie die Heimatstadt Dingolfing?***
**Marco Sturm:** Natürlich eine ganz große Bedeutung. Dort bin ich aufgewachsen und im Ortsteil Teisbach steht auch noch mein Elternhaus. Ich bin zwar nicht mehr so oft hier, aber Dingolfing wird für mich immer ein großes Stück Heimat sein. Das wird auch so bleiben.

***Sie kommen also gerne nach Hause?***
**Marco Sturm:** Auf jeden Fall. Es ist absolut kein Geheimnis, dass für mich die Familie immer an erster Stelle steht. In Niederbayern kommt es zu vielen Treffen und ich bin wirklich gerne dahoam. Da kann ich abschalten und die Zeit genießen. Im Kreis der Familie oder auch mit Freunden.

***Sie haben im Eishockeysport viel erreicht. Wie sehr haben Sie sich trotzdem 2019 gefreut, als der damalige Bürgermeister Josef Pellkofer Ihnen mitgeteilt hat, dass Sie Ehrenbürger der Stadt sind?***
**Marco Sturm:** Da bekomme ich immer noch ein wenig Gänsehaut. Im ersten Moment war ich natürlich sehr überrascht, weil man nicht einfach so Ehrenbürger wird. Zudem ist ein Ehrenbürger meistens nicht ganz so jung wie ich damals war (lacht). Demzufolge war es eine riesige Ehre und ich habe schon ein paar Sekunden gebraucht, um die Bedeutung zu realisieren. Der Tag der Ernennung selbst – im April 2019 – war perfekt. Das vergisst man – auch sieben Jahre danach – nicht so schnell.

***Ferner wurde die Eishalle nach Ihrem Namen benannt. Machte dies auch in Amerika die Runde?***
**Marco Sturm:** Hier wissen es tatsächlich nicht viele Leute, was aber nicht heißt, welch enorme Bedeutung diese zweite Auszeichnung für mich hat. Ich fahre immer gerne an der Eishalle und am Caprima vorbei. Das macht schon etwas mit dir, wenn du dort deinen Namen an der Eishalle siehst. Ich bin darauf wirklich stolz.

***Verfolgen Sie auch den EV Dingolfing oder generell die Situation der Eishalle?***
**Marco Sturm:** Ich werde von meinem Vater da schon sehr gut informiert. Ich

„Weiterhin Fokus auf die Vereinsarbeit wäre schön"

habe auch gehört, dass die neue Eispiste sogar NHL-Maße annehmen kann. Das ist vor allem für die Zukunft eine gute Entscheidung. Generell interessiert mich die Nachwuchsarbeit beim Eishockeyverein und ich hoffe, dass man vielen Kindern die Chance ermöglicht, diesen tollen Sport ausüben zu können.

***Im Sport und auch in der Politik wird der Jugend zur Zeit viel Vertrauen geschenkt. Sie wurden in sehr jungen Jahren Trainer der deutschen Nationalmannschaft; die Stadt Dingolfing hat ebenfalls einen sehr jungen Bürgermeister. Was halten Sie von diesem Trend?***

**Marco Sturm:** Ich habe den neuen Bürgermeister zwar noch nicht persönlich kennenlernen dürfen, aber ich finde es richtig, dass junge Menschen eine Chance bekommen. Sie bringen einen frischen Wind rein und haben gute Ideen. Sei es im Sport oder auch in der Politik. Ich finde, dass es den Vereinen und auch den Gemeinden gut tut, wenn dort verjüngt wird.

***Die Stadt Dingolfing feierte in diesem Jahr das große Jubiläum zum 775. Geburtstag. Was wünschen Sie Ihrer Geburtsstadt für die Zukunft?***

**Marco Sturm:** Ich muss vorneweg sagen, dass mir das Flair der Stadt Dingolfing immer gefallen hat. Es ist in den vergangenen Jahren sehr viel richtig gemacht worden, egal wer Bürgermeister war. Das sieht man im Stadtbild, das sich sehr ins Positive verändert hat. Ich hoffe natürlich, dass in Zukunft weiterhin der Fokus auf die Vereinsarbeit gelegt wird und dass die Automobilindustrie ihre kleine Krise überwindet. Da in der Verwaltung und auch in der Wirtschaft Profis am Werk sind, bin ich mir sicher, dass es bald wieder steil bergauf gehen wird.

# Gefragt wie nie

## DIE KREIS- UND STADTBIBLIOTHEK BRICHT ERNEUT IHRE EIGENEN REKORDE

***Fast 147.000 Ausleihen in einem Jahr, mehr als 1.000 an einem einzigen Tag: Die Bibliothek ist beliebt in Dingolfing. Was sich trotzdem ändert.***

Bücher, Hörbücher, Filme, Spiele: In der Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing gehen sie über die Theke wie noch nie. 2025 zählte die Bibliothek 146.901 Ausleihen, knapp 10.000 mehr als im Jahr davor. Und 2026 dürfte diese Marke erneut fallen.




### ÜBER 1.000 AUSLEIHEN AN EINEM TAG

Wie groß der Andrang ist, zeigt ein Blick auf einzelne Tage. Gleich zweimal hat die Bibliothek in diesem Jahr die Grenze von 1.000 Ausleihen an einem Tag überschritten. Den Rekord hält Mittwoch, der 29. Juli. Kurz vor den Sommerferien deckten sich offenbar viele noch mit Lesestoff für den Urlaub ein: 1.059 Medien wurden an diesem Tag ausgeliehen.

„Wir freuen uns riesig, dass die Bibliothek so gut ankommt und wir die Zahlen der Vorjahre noch einmal übertreffen konnten", sagt Bibliotheksleiterin Veronika Stöckl. Damit das so bleibt, arbeitet ihr Team ständig daran, den Bestand aktuell und attraktiv zu halten.

### ALS NÄCHSTES: SACHBÜCHER UND EIN LERNBEREICH

Auch räumlich tut sich etwas. Das zweite Obergeschoss ist bereits umgestaltet, nun ist das erste an der Reihe. 2027 wird dort der Sachbuchbestand neu geordnet, außerdem entsteht ein eigener Lernbereich. „Wir wollen weiter mit der Zeit gehen", sagt Stöckl. „Gerade für Kinder ist die Bibliothek heute ein wichtiger Ort, um den Umgang mit Medien zu lernen."

# Von Advent bis Fasching

## KULTUR, KABARETT UND BRAUCHTUM IN DINGOLFING BIS ENDE FEBRUAR

***Krippen, Hirtenspiel sowie Kabarett und im neuen Jahr jede Menge Fasching: Die Veranstaltungskalender in Stadthalle, Bruckstadel und in der Herzogsburg sind in den nächsten Monaten prall gefüllt. Dazu lädt die Stadt zum Jubiläum noch einmal zu Führungen und Vorträgen über ihre Geschichte ein.***

### Ausstellung des Foto-Amateur-Clubs Dingolfing „SEHENSWERT"

Mitglieder des Foto-Amateur-Clubs zeigen ihre Arbeiten, von Naturaufnahmen bis zur Architekturfotografie. Spenden kommen dem Verein Robin Hood e.V. zugute.

**WANN: Samstag, 28. November und Sonntag, 29. November 2026, jeweils 13.00–19.00 Uhr**
**WO: Bruckstadel**
**VERANSTALTER: Foto-Amateur-Club Dingolfing**
**EINTRITT: frei, Spenden zugunsten von Robin Hood e.V. erbeten**

### Krippen schauen in der Herzogsburg

Der Saal der Herzogsburg zeigt in der Advents- und Weihnachtszeit eine große Krippenausstellung, von historischen orientalischen Krippen bis zu modernen Design-Krippen.

**WANN: Samstag, 28. November 2026 bis Mittwoch, 6. Januar 2027, Dienstag bis Donnerstag 13.00–17.00 Uhr, Freitag bis Sonntag und feiertags 11.00–16.00 Uhr**
**WO: Saal der Herzogsburg (nicht barrierefrei)**
**VERANSTALTER: Museum Dingolfing**
**EINTRITT: frei**

### Offene Führung: Krippen schauen in der Herzogsburg

Renate Kutzi vom Museum Dingolfing führt am ersten Advent durch die Krippenausstellung und gibt Einblicke in Vielfalt und Geschichte der Exponate.

**WANN: Sonntag, 29. November 2026, 13.30–14.30 Uhr**
**WO: Saal der Herzogsburg (nicht barrierefrei)**
**VERANSTALTER: Museum Dingolfing**
**EINTRITT: frei**



### Saso Avsenik und seine Oberkrainer

Saso Avsenik, Enkel von Slavko Avsenik, führt mit seiner Formation die Tradition der Oberkrainer-Musik fort und spielt Klassiker wie „Auf der Autobahn" und das weltbekannte „Trompeten Echo". Als Gast-Solist an der Gitarre tritt Gregor Avsenik auf, der jüngste Sohn von Slavko Avsenik.

**WANN: Sonntag, 29. November 2026, 15.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: LC Live-Concerts GmbH**
**EINTRITT: ab 38,50 €, telefonisch unter 09269/980500, online auf www.Live-Concerts.de sowie an bekannten Vorverkaufsstellen**

### Münchner Theater für Kinder: Schneewittchen

Das Münchner Theater für Kinder erzählt das Grimm-Märchen um Schneewittchen, die böse Königin und den vergifteten Apfel neu, mit Musik von Bastian Pusch und in der Inszenierung von Daniel Haucke. Die Vorstellung dauert rund 120 Minuten inklusive einer 20-minütigen Pause.

**WANN: Sonntag, 6. Dezember 2026, 14.30 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Stadt Dingolfing**
**EINTRITT: PGI ab 13,00 € // PGII ab 11,00 €, erhältlich über www.reservix.de, im Rathaus Dingolfing Zimmer 25, im Informationszentrum Bruckstadel und bei Skribo Wälischmiller**

### Eva Karl Faltermeier – „Ding Dong"

In ihrem dritten Bühnenprogramm nimmt Eva Karl Faltermeier gesellschaftliche Beobachtungen und die Zumutungen des Alltags aufs Korn, zwischen Perfektionsanspruch und bayerischer Verwurzelung.

**WANN: Dienstag, 8. Dezember 2026, 19.30 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Unterhaltung = Hofbauer, Eichendorf**
**EINTRITT: Tickets ab 26,00 € unter https://agentur-zweigold.fairetickets.de/lysle/**

### Industrieführung zum 775-jährigen Stadtjubiläum

Franz Wagner zeigt im ehemaligen Getreidekasten des Museums die industrielle Entwicklung Dingolfings, von der Sämaschine des 19. Jahrhunderts über das Goggo bis zur Produktion vollelektrischer Autos.

**WANN: Sonntag, 13. Dezember 2026, 14.00–15.30 Uhr**
**WO: Museum Dingolfing (nicht barrierefrei)**
**VERANSTALTER: Stadt Dingolfing**
**EINTRITT: Karten nur persönlich im Bruckstadel, keine Reservierung möglich**

### Boarische Weihnacht

Beim Benefizkonzert des Lions Clubs Schloss Wildthurn wird das Waldramer Hirtenspiel „Es is die ganze Nacht oa Wunder" aufgeführt. Musikalische Leitung und Inszenierung übernimmt Uschi Plankl mit den Volksmusikgruppen der Musikschule. Der Erlös geht an regionale Hilfsprojekte.

**WANN: Sonntag, 13. Dezember 2026, 17.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Städtische Musikschule Dingolfing**
**EINTRITT: frei, Spenden erbeten**



## Chris Boettcher – Die Baby Boomer

Der Kabarettist und Radiomoderator widmet sich der zahlenmäßig stärksten Generation Deutschlands, von der Telefonzellen-Kindheit bis zur Rentenfrage.

**WANN: Donnerstag, 17. Dezember 2026, 20.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Stadt Dingolfing**
**EINTRITT: erhältlich unter www.reservix.de**

## Jahresabschlussfeier RDC: Rock the Stage

Die Rocking Dance Company lädt zu ihrer traditionellen Jahresabschlussfeier mit Tanz und Unterhaltung. Karten gibt es exklusiv im Tanzstudio.

**WANN: Sonntag, 20. Dezember 2026, 16.00 Uhr, Einlass 15.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Rocking Dance Company e.V.**
**EINTRITT: PGI 17,00 € // PGII 14,00 € // PGIII 12,00 €**

## Adventskonzert der Städtischen Musikschule Dingolfing

Schülerinnen und Schüler gestalten gemeinsam mit ihren Lehrkräften ein Adventskonzert mit klassischen Werken sowie festlichen Instrumental- und Ensemblebeiträgen.

**WANN: Sonntag, 20. Dezember 2026, 17.00 Uhr**
**WO: Evangelische Erlöserkirche, Dr.-Martin-Luther-Platz 5**
**VERANSTALTER: Städtische Musikschule Dingolfing**
**EINTRITT: frei**

## Chiemgauer Volkstheater: „Der Hosenkavalier"

Alfred Hellmann kehrt gut gelaunt und erschlankt aus seiner Kur nach Hause zurück. Doch die Freude wird jäh getrübt, als er im Kleiderschrank seiner Frau eine fremde Männerhose findet. Als sich herausstellt, dass seine Freunde ähnliche Entdeckungen machen, beginnt ein turbulentes Verwechslungsspiel.

**WANN: Sonntag, 27. Dezember 2026, 19.00 Uhr, Einlass 18.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Stadt Dingolfing**
**EINTRITT: ab 23,00 € unter www.reservix.de**

## Inthronisation

Der TV Dingolfing stellt sein neues Prinzenpaar vor. Kindergarde, Marsch- und Showtanzgarde und Thronrat zeigen ihr Programm, dazu gibt es Sketche und eine Aftershowparty.

**WANN: Freitag, 8. Januar 2027, 19.30 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: TV Dingolfing**
**EINTRITT: Infos und Vorverkauf unter www.tv-dingolfing.de**

## Bunter Abend

Am Faschingswochenende des TV Dingolfing zeigt der gesamte Hofstaat seine neuen Tänze, dazu kommen Sketche und Musik. In den Pausen und bei der Aftershowparty wird getanzt.

**WANN: Samstag, 9. Januar 2027, 19.30 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: TV Dingolfing**
**EINTRITT: Infos und Vorverkauf unter www.tv-dingolfing.de**



## Bunter Nachmittag

Zum Abschluss des Faschingswochenendes präsentiert der Hofstaat des TV Dingolfing seine Tänze und Einlagen für Jung und Alt.

**WANN: Sonntag, 10. Januar 2027, 14.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: TV Dingolfing**
**EINTRITT: Infos und Vorverkauf unter www.tv-dingolfing.de**

## Martin Frank – „Grüße aus Allegro Süd" (ausverkauft)

In seinem fünften Soloprogramm redet sich Martin Frank zwei Stunden lang alles von der Seele, was ihn bewegt, mit bayerischem Charme und viel Selbstironie.

**WANN: Freitag, 15. Januar 2027, 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Agentur Showtime, Bogen**
**EINTRITT: ausverkauft**

## Seniorenfasching des BRK

Der BRK-Kreisverband lädt zum Seniorenfasching mit Tanz, Musik und Sketchen. Höhepunkt ist der Auftritt der Prinzengarde Dingolfing mit Prinzenpaar.

**WANN: Sonntag, 17. Januar 2027, 13.30 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: BRK-Kreisverband Dingolfing-Landau**
**EINTRITT: 8,00 €, Anmeldung bei C. Wissinger, Tel. 08731/2877**

## Konzert Orchestra Mondo – Horizonte

Orchestra Mondo nimmt sein Publikum mit auf eine musikalische Weltreise zwischen Tango, Gypsy-Klängen und orientalischen Einflüssen.

**WANN: Sonntag, 17. Januar 2027, 18.00 Uhr, Einlass 17.30 Uhr**
**WO: Bruckstadel**
**VERANSTALTER: Bruckstadel – Tourismus- und Informationszentrum**
**EINTRITT: 22,00 € // Abendkasse 25,00 €, Karten nur im Informationszentrum im Bruckstadel**

## Vortragsreihe zur Stadtgeschichte (Teil 1 bis 4)

Zum 775-jährigen Stadtjubiläum erzählt Hans Schmid in vier Vorträgen Dingolfings Geschichte: von den archäologischen Anfängen vor der Stadtgründung (19. 1.) über das Jahrhundert der Stadtgründung (20. 1.) und die Jahrhunderte bis zur Eisenbahn (26. 1.) bis zum Weg ins Industriezeitalter (27. 1.).

**WANN: Dienstag, 19. Januar, Mittwoch, 20. Januar, Dienstag, 26. Januar und Mittwoch, 27. Januar 2027, jeweils 18.30–20.00 Uhr**
**WO: Bruckstadel**
**VERANSTALTER: Stadt Dingolfing**
**EINTRITT: frei, Einlasskarten ab Anfang November im Bruckstadel**



## Forever Queen performed by QueenAlive

Die Band Queen Alive bringt die größten Queen-Hits live auf die Bühne: von „We Will Rock You" über „Who Wants To Live Forever" bis zu „Bohemian Rhapsody". Lichtdesign, Sound und Videoanimationen mit Einblicken in Freddies Leben machen den Abend zur Zeitreise in die große Zeit des Stadionrock.

**WANN: Mittwoch, 20. Januar 2027, 19.30 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: RESET PRODUCTION e.K., Gera**
**EINTRITT: ab 45,90 €, Ermäßigungen für Kinder und Gruppen**

## Bauernzunft

Das Musikkabarett-Trio mit Tom Bauer, Veronika Frank und Daniel Zacher holt altes Volksgut und vergessene Dorfgeschichten zurück auf die Bühne, mit Dreigesang, Akkordeon, Flöte und Gitarre.

**WANN: Freitag, 22. Januar 2027, 19.30 Uhr**
**WO: Bruckstadel**
**VERANSTALTER: Bruckstadel – Tourismus- und Informationszentrum**
**EINTRITT: 23,00 € // Abendkasse 25,00 €, Karten nur im Informationszentrum im Bruckstadel**


Kerstin Pellkofer

## RDC Familienfasching

Die Rocking Dance Company lädt zum Familienfasching mit Auftritten der eigenen Tanzgruppen, Kuchenbuffet, Maskenprämierung sowie Spiel und Spaß für Groß und Klein.

**WANN: Sonntag, 24. Januar 2027, ab 14.00 Uhr, Einlass und Mittagstisch ab 12.30 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Rocking Dance Company e.V.**
**EINTRITT: Kinder 4,00 €, Erwachsene 5,00 €, kein Vorverkauf**

## Rockballaden bei Kerzenschein

Ein Streichquartett spielt Rockklassiker von Queen, Metallica, Nirvana und Pink Floyd in kammermusikalischen Arrangements, im Schein hunderter Kerzen.

**WANN: Freitag, 29. Januar 2027, 19.00 Uhr, Einlass 18.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: AZ Event Production**
**EINTRITT: ab 39,90 € unter www.eventim.de**

## Niko Formanek: Der Eheflüsterer



Mit Wiener Schmäh und viel Selbstironie erzählt Niko Formanek von dem, was er am besten kann: Ehemann sein. Nach über 30 Jahren Beziehung kennt er die Höhen, Tiefen und Pannen des Ehealltags.

**WANN: Samstag, 30. Januar 2027, 19.30–21.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr**
**WO: Bruckstadel**
**VERANSTALTER: Bruckstadel / Konzertbüro Landshut**
**EINTRITT: 24,00 € // 28,00 €, Karten nur im Informationszentrum im Bruckstadel**

## TSC Kinderfasching

Der TSC Dingolfing lädt kleine und große Faschingsfans zu Tanzauftritten, Spielen, Mitmachtänzen, Tombola, Glitzertattoos und Maskenprämierung.

**WANN: Sonntag, 31. Januar 2027, 14.00 Uhr, Einlass 13.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**



**VERANSTALTER: TSC Rot Weiß Casino Dingolfing e.V.**
**EINTRITT: 4,00 €, Kinder unter 3 Jahren frei**

## Schwoagara Ball 2027

Der traditionelle Faschingsball der Schwoagara steht in diesem Jahr unter dem Motto „Idole der Vergangenheit". Mit dabei sind die Teisbacher Garde und ihr Hofstaat.

**WANN: Samstag, 6. Februar 2027, 20.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: D'Schwoagara**
**EINTRITT: 20,00 €, Vorverkauf bei Werner Vogginger, Bahnhofstraße 68, Tel. 08731/73273, oder an der Abendkasse**

## Bilderausstellung „Dahoam und anderswo"

Hobbyfotograf Richard Espertshuber zeigt Bilder, die mit Langzeit- und Doppelbelichtung entstanden sind, teils in Kombination mit Werken niederbayerischer Künstler. Die Ausstellung läuft vom 6. bis 28. Februar, Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, am Faschingsdienstag ist geschlossen.

**WANN: Montag, 8. Februar, Mittwoch, 10. Februar, Montag, 15. Februar und Montag, 22. Februar 2027, jeweils 14.00–18.00 Uhr**
**WO: Bruckstadel**
**VERANSTALTER: Richard Espertshuber, Zeit für Fotos**
**EINTRITT: frei**

## Kunsthandwerkermarkt

Mehr als 80 Ausstellerinnen und Aussteller zeigen unter dem Motto „100 % kreativ – regional – mit Herz" Osterdekoration, handgefertigte Kränze, Schmuck und Wohnaccessoires.

**WANN: Sonntag, 14. Februar 2027, 10.00–17.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: RMM Messebüro Dachau**
**EINTRITT: 3,00 €, Kinder bis 14 Jahre frei**

## Hallen-Flohmarkt

Auf 1.200 Quadratmetern gibt es Antiquitäten, Kleidung, Spielzeug, Schmuck und Raritäten, wetterunabhängig an zwei Tagen. Für Essen und Getränke ist gesorgt, rund 1.000 kostenlose Parkplätze stehen bereit.

**WANN: Samstag, 20. Februar 2027, 16.00–22.00 Uhr und Sonntag, 21. Februar 2027, 10.00–16.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: Events&Catering, Burgkirchen**
**EINTRITT: 4,00 €, Kinder bis 12 Jahre in Begleitung frei**





## Manuel Rubey & Simon Schwarz – LIEBE

In ihrem zweiten gemeinsamen Programm treffen zwei grundverschiedene Charaktere aufeinander. Zwischen wilden Melodien und kleinen Alltagskatastrophen geht es um die Frage, warum wir uns immer wieder für die Liebe entscheiden.

**WANN: Dienstag, 23. Februar 2027, 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr**
**WO: Stadthalle**
**VERANSTALTER: OSKAR Konzerte**
**EINTRITT: ab 33,30 €**

## Führung durch die Ausstellung „Dahoam und anderswo"

Zum Abschluss der Ausstellung führt Richard Espertshuber selbst durch seine Bilder und erzählt von Technik, Motiven und der Zusammenarbeit mit regionalen Künstlern.

**WANN: Sonntag, 28. Februar 2027, 14.00–15.30 Uhr**
**WO: Bruckstadel**
**VERANSTALTER: Richard Espertshuber**
**EINTRITT: frei, keine Anmeldung erforderlich**

*Von Jung bis Alt – da ist für jeden was dabei!*



775 JAHRE DINGOLFING





# Ein Jahr, das Wurzeln schlägt

## Rückblick auf 775 Jahre Dingolfing

**Begonnen hat das Jubiläum nicht mit einem Feuerwerk, sondern mit einem Spaten. Ein Rückblick auf ein Jahr, in dem Dingolfing gepflanzt, gestaunt und gefeiert hat.**

Am Anfang stand ein Baum, und er wurde zum Motiv des ganzen Jubiläumsjahres. Rund 700 Bäume sind seitdem im Stadtgebiet dazugekommen. Gepflanzt hat sie nicht nur die Stadt, sondern auch Vereine, Unternehmen und viele Dingolfingerinnen und Dingolfinger, die sich einen eigenen Jubiläumsbaum gekauft haben.

Am 22. November schloss sich der Kreis: Mit einem letzten Baum neben der Stadtbibliothek ging das Jubiläumsjahr zu Ende.








# „Wer einen Baum pflanzt, pflanzt ihn für die, die nach ihm kommen“,

so Erster Bürgermeister Valentin Walk.

Sein Dank gilt allen, die das Jubiläum mitgestaltet, mitgemacht und mitgefeiert haben.













Höhepunkt des Jahres war das Dingfest. Mehrere tausend Menschen kamen auf den Marienplatz, um Milo, Gentleman und viele weitere Bands zu erleben. Vereine und Geschäfte machten mit eigenen Aktionen ein Fest daraus, das ganz Dingolfing gehörte. Dazu kamen Konzerte, Fotoausstellungen und Führungen sowie Vorträge und Mitmachreihen die oft schon nach kurzer Zeit ausgebucht waren.



# Schee war's

## RÜCKBLICK AUF DEN 212. DINGOLFINGER KIRTA

***Das Wetter hat größtenteils gehalten, die Stimmung sowieso: Beim 212. Kirta war der Festplatz sechs Tage lang voll. Erstmals mit neuem Festausschuss und einem Jubiläumskonzert.***

Für Michael Limmer war es eine Premiere: Erstmals verantwortete er als neuer Vorsitzender gemeinsam mit dem neu besetzten Festausschuss den Dingolfinger Kirta. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Sechs Tage lang kamen viele Besucherinnen und Besucher, das Wetter spielte mit, und größere Zwischenfälle blieben aus.
Zu den Höhepunkten gehörten wie jedes Jahr der Kirchweihauszug und das Feuerwerk. Neu und nur in diesem Jahr gab es ein Jubiläumskonzert zu 775 Jahren Dingolfing: Vier Kapellen spielten gemeinsam auf dem Marienplatz, vor großem Publikum.
Ein großer Dank an alle Beteiligten, an die Organisatoren, Referenten und Mitarbeiter der Stadt, an den Festausschuss, die Wirte, Schausteller und Vereine. Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr!




DINGOLFINGER Kirta



# Die Stadt in der Hosentasche

## INSTAGRAM, FACEBOOK & CO.: DINGOLFING SETZT MEHR AUF DIGITALE NEWS

***Fast 7.000 Mensch Menschen folgen der Stadt Dingolfing bereits auf Instagram. Bald kommt ein WhatsApp-Kanal dazu, und aus Stadtrat und Ausschüssen soll es mehr direkte Informationen geben. Warum das wichtig ist.***

Eine Straße wird gesperrt, eine Anmeldefrist läuft ab, im Stadtrat fällt eine Entscheidung, die viele betrifft. Wer davon erst erfährt, wenn die Absperrgitter stehen, ist zu spät dran. Die Stadt Dingolfing will deshalb ihre eigene Kommunikation ausbauen: schneller, direkter und näher an dem, was die Menschen wirklich wissen müssen.

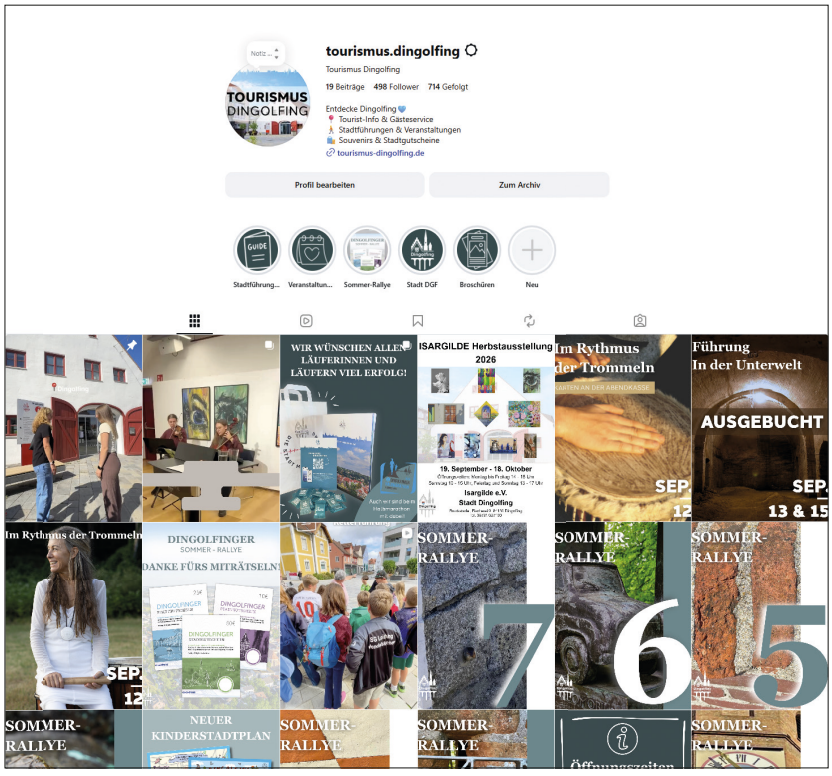
Dahinter steht ein bundesweiter Trend. Laut der Hamburg Media School geht in Deutschland nicht nur die Anzahl der Tageszeitungen zurück, auch die Auflagen schrumpfen. Die Menschen heute informieren sich weniger über Tageszeitungen, mehr über Social Media.

Dabei kann und will die Stadt den Lokaljournalismus nicht ersetzen. Journalisten fragen nach, ordnen ein und schauen der Verwaltung auf die Finger, und das ist gut so. Aber die Stadt kann dafür sorgen, dass wichtige Informationen dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

### JEDER DRITTE IST SCHON DABEI

Ein Fundament dafür gibt es bereits. Neben der Homepage informiert die Stadt auf Facebook und Instagram. Dem städtischen Instagram-Account folgten Anfang November rund 6.800 Menschen, rechnerisch also etwa jeder dritte Dingolfinger.

Dazu kommen weitere städtische Accounts. Seit dem Sommer ist die Tourismusabteilung mit einem eigenen Kanal vertreten. Dort geht es um Veranstaltungen im Bruckstadel und in der Herzogsburg, um Führungen, neue Produkte und Broschüren. Regelmäßig gibt es Mitmachaktionen und Rätsel. Besonders aktiv ist das Team des Jugendzentrums: Die meist jungen Follower erfahren dort alles über Veranstaltungen, Öffnungszeiten und Aktionen. Zusammen mit dem Museum und dem Caprima betreibt die Stadt damit allein auf Instagram fünf Accounts mit über 16.000 Followern.




*Seit Sommer ist Tourismus Dingolfing auf Instagram.*

### MEHR AUS DEM STADTRAT, BALD AUCH AUF WHATSAPP

Was im Stadtrat und in den Ausschüssen passiert, soll künftig deutlich häufiger in den Kanälen der Stadt auftauchen. Was wurde beschlossen, warum, und was heißt das für die Menschen in Dingolfing? An einem Konzept, wie sich diese drei Fragen öfter und verständlicher beantworten lassen, daran arbeitet die Verwaltung gerade.

Ähnlich sieht es beim Thema WhatsApp aus. Die Stadt plant in Zukunft einen eigenen Kanal. Die Idee dahinter: Wichtige Nachrichten landen direkt auf dem Handy, sei es eine Straßensperrung, eine Veranstaltung oder eine Frist, die man besser nicht verpasst. Ein WhatsApp-Kanal funktioniert wie ein Newsticker. Die Stadt sendet, die Abonnenten lesen mit, und ihre Telefonnummern bleiben für andere unsichtbar. Wann und in welcher Form das Angebot startet, ist noch offen.

Bürgermeister Valentin Walk setzt auf direkte Kommunikation: „Wer in Dingolfing lebt, soll wissen, was im Rathaus passiert, und zwar bevor es ihn betrifft. Dafür müssen wir dort präsent sein, wo die Menschen ohnehin unterwegs sind: auf dem Handy."

# Raum für Familien

## ZUM JAHRESWECHSEL KOMMEN NEUE GRUNDSTÜCKE AUF DEN MARKT

***Die Stadt schreibt in Schermau, Teisbach und Frauenbiburg bald 27 Parzellen für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser aus, dazu fünf Grundstücke für Mehrfamilienhäuser. Wie die Vergabe funktioniert und was sich ändert.***

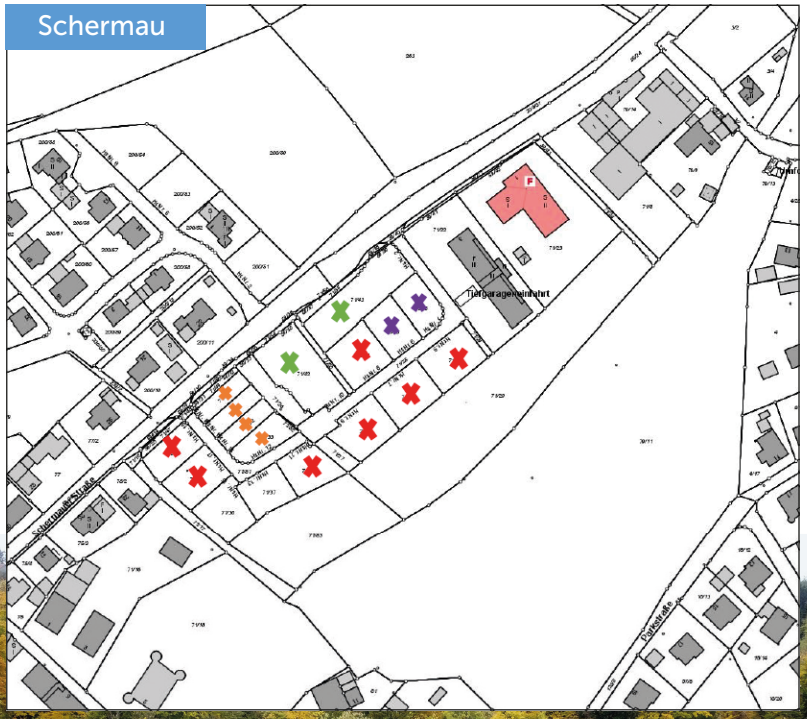
Die Bevölkerung Dingolfings wächst weiter. Und für sie braucht es mehr Platz. Nicht nur günstigen Wohnraum in Wohnungen, sondern auch Raum für junge Menschen, die hier eine Familie gründen wollen. Für diese gibt es nun eine gute Nachricht: Um den Jahreswechsel bringt die Stadt Dingolfing 27 neue Bauplätze auf den Markt. Gedacht sind sie vor allem für junge Familien, die hier bleiben oder neu herziehen und sich etwas aufbauen wollen.

### DREI GEBIETE, 27 PARZELLEN

Die meisten Grundstücke liegen im neuen Baugebiet Am Schlosspark Schermau. Dort vergibt die Stadt sieben Grundstücke für Einfamilienhäuser, zwei für Doppelhaushälften und vier für Reihenhäuser. Gerade Reihenhäuser sind bei den aktuellen Preisen für viele Familien ein günstigerer Weg zum Eigentum.
Im Baugebiet Frauenbiburger Straße kommen die letzten vier Grundstücke des zweiten Bauabschnitts dazu. In Teisbach werden zehn Restgrundstücke aus dem ersten Bauabschnitt vergeben, am Weizenring und an der Roggenstraße.

### SO FUNKTIONIERT DIE VERGABE

Ausgeschrieben werden die Bauplätze über die Onlineplattform „Baupilot", nach einem Einheimischenmodell. Der Bewerbungszeitraum für Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften läuft vom 7. Dezember 2026 bis 10. Januar 2027. Wer sich bewirbt, sammelt Punkte. Die gibt es zum einen für die Verbundenheit mit Dingolfing, etwa wenn man hier wohnt oder arbeitet. Zum anderen zählen soziale Kriterien wie Kinder im Haushalt oder ein Ehrenamt.






Aus den Punkten ergibt sich eine Rangliste. Wer ganz oben steht, sucht sich als Erster seine Wunschparzelle aus, dann die Nachfolgenden.

## NEU: AUCH ZUM MARKTPREIS

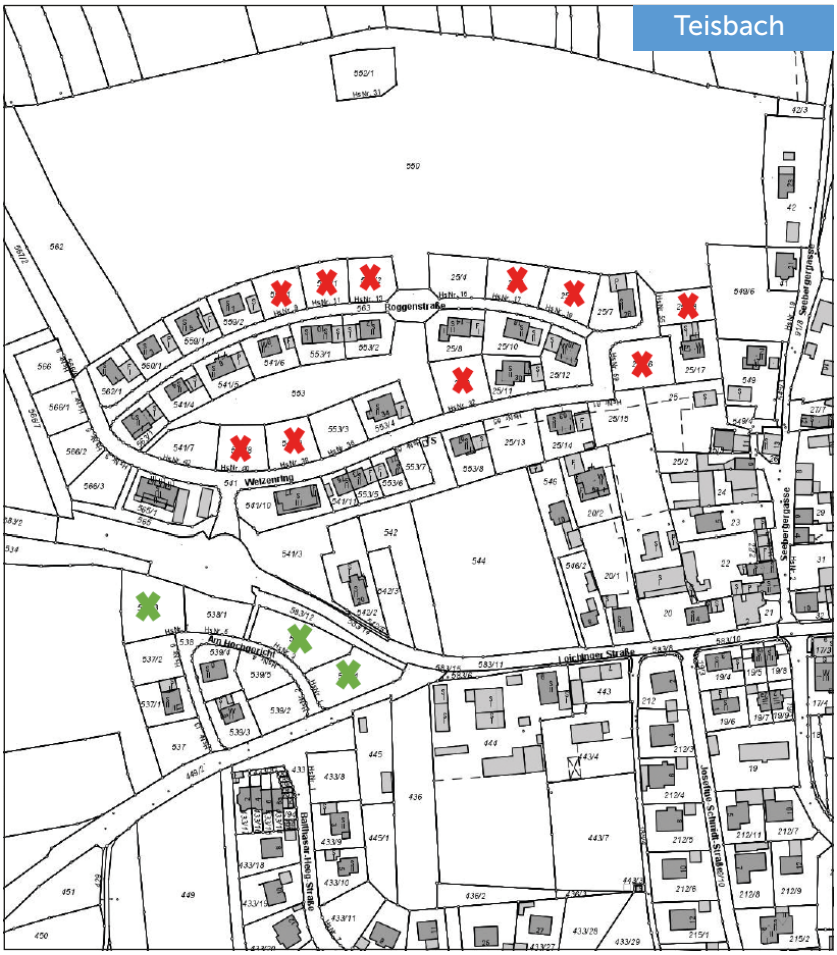
Bisher gab es die Grundstücke nur vergünstigt und nur für Bewerber, die unter bestimmten Einkommens- und Vermögensgrenzen liegen. Daran ändert sich nichts. Künftig können sich aber auch Interessenten bewerben, die über diesen Grenzen liegen. Sie zahlen dann den regulären Marktpreis. So kommen Familien mit kleinerem Einkommen weiterhin zum Zug, und kein Grundstück bleibt unverkauft liegen.

## MEHRFAMILIENHÄUSER: KONZEPT STATT HÖCHSTGEBOT

Aber nicht jeder will oder kann ein eigenes Haus bauen. Viele Dingolfingerinnen und Dingolfinger wohnen zur Miete, und wer neu in die Stadt kommt, sucht meist erst einmal eine Wohnung. Deshalb vergibt die Stadt zusätzlich fünf Grundstücke für Mehrfamilienhäuser: zwei Am Schlosspark in Schermau und drei Am Hochgericht in Teisbach.
Alle Infos zum Verfahren und die Vergaberichtlinien veröffentlicht gibt es unter www.dingolfing.de und auf Baupilot.

BAUPILOT

Teisbach




Frauenbiburg




*Die Grundstücke in den Baugebieten Am Schlosspark Schermau (linke Seite) Teisbach (oben) und Frauenbiburger Straße. Rote Markierungen stehen für Parzellen für Einfamilienhäuser, Grün für Mehrfamilienhäuser, Orange für Reihenhäuser und Lila für Doppelhaushälften.*

# Das Caprima bekommt ein Gesicht

## DIE SANIERUNG DES HALLENBADS GEHT SICHTBAR VORAN



*Die Baustelle Caprima: Wesentliche Änderung außen ist der neue Rutschenturm mit der 80 Meter langen Rutsche. Auch die Dacharbeiten schreiten voran.*

***80 Meter Rutsche, Edelstahlbecken und neue Fliesen: Im Caprima entsteht im Grunde ein neues Bad. Ein Blick auf die Baustelle, was zuletzt geschafft wurde und was als Nächstes kommt.***

Caprima: Hier lernen Kinder schwimmen

Wer in diesem Herbst auf der Kirtawiese stand, hat ihn nicht übersehen können: Neben dem Caprima ragt der neue Rutschenturm in die Höhe. Er ist das sichtbarste Zeichen einer Baustelle, die bald in die letzte Phase geht. Rund 50 Millionen Euro investiert die Stadt Dingolfing in die Sanierung des Hallenbads.

### EIN TURM FÜR 80 METER RUTSCHSPASS

Die Bauteile für den Turm hat die Firma Stegmüller aus Arnstorf Mitte August geliefert, die Röhre selbst kommt vom Schweizer Hersteller Klarer. Rund 80 Meter lang wird die neue Erlebnisrutsche. Zuletzt wurde der Turm verglast und die Elektrik installiert. „Wenn man sich den Turm anschaut, macht das schon Lust auf mehr", sagt Erster Bürgermeister Valentin Walk.

Auch innen geht es stark voran: Derzeit laufen die Fliesenarbeiten, als Nächstes folgt der Bodenaufbau im Spraypark, dem Bereich in dem später Kinder planschen sollen. Damit bekommt das Bad nun innen und außen ein Gesicht. Einen Teil der neuen Umkleiden nutzen die Saunagäste schon, seit die Sauna nach dem Kirta wieder geöffnet hat.

Ein 20-Meter-Becken zum Schwimmen, ein eigenes Wellenbecken, ein Mehrzweckbecken für Schwimmkurse und Aqua-Fitness und ein Spraypark mit Wasserspielen für die Kleinsten. Dazu kommen eine Photovoltaikanlage auf dem neuen Flachdach und eine Wärmerückgewinnung im Keller für einen wesentlich energieeffizienteren Badebetrieb.

### ERÖFFNUNG IM FRÜHJAHR 2027

Natürlich bringt eine Maßnahme wie der Caprima-Umbau auch Schwierigkeiten mit sich. Viele Gewerke müssen ineinandergreifen, und nebenan liefen Freibad und Sauna weiter. Den ursprünglich angepeilten Termin Anfang 2027 wird die Stadt deshalb nicht halten. Geöffnet werden soll das Hallenbad nun im Frühjahr 2027.

### MIT DEN KOSTEN IM PLAN

Bei den Kosten liegt das Projekt dagegen im Plan. „50 Millionen Euro sind viel Geld", sagte Walk. „Aber über 300.000 Besucher im Jahr, aus Dingolfing und ganz Niederbayern, zeigen, wofür wir es ausgeben. Und für viele Kinder in unserer Stadt ist das Caprima der Ort, an dem sie schwimmen lernen."

# Neues Eis in der Marco-Sturm-Halle

## NACH RUND SIEBEN MONATEN BAUZEIT LÄUFT DER BETRIEB WIEDER

***Die Eispiste ist komplett erneuert, der EVD spielt wieder zu Hause, und alle anderen dürfen auch wieder aufs Eis. Weitere Arbeiten an der Halle sind geplant, allerdings in kleinerem Rahmen.***

Am 30. Oktober war es so weit: Der EVD bestritt sein erstes Heimspiel auf dem neuen Eis der Marco-Sturm-Eishalle. Seit Anfang November können auch Familien, Schulklassen und alle anderen beim Publikumslauf wieder ihre Runden drehen.
Seit März war die Piste Schicht für Schicht erneuert worden, von den Kühlleitungen bis zur Betonplatte. Weil im Untergrund unerwartet Schadstoffe wie Asbest zum Vorschein kamen, dauerten die Arbeiten länger als geplant. Insgesamt kostet die neue Piste rund 2,6 Millionen Euro.
„Dass der EVD und vor allem die Jugendmannschaften einen Teil der Saison nicht wie gewohnt spielen konnten, hätten wir gern vermieden", sagt Erster Bürgermeister Valentin Walk. „Aber bei einer Sanierung weiß man vorher nie genau, was einen erwartet."

### WEITERE ARBEITEN, ABER IN KLEINEREM RAHMEN

Fertig ist die Halle damit nicht. Für 2027 plant die Stadt in der eisfreien Zeit weitere notwendige Sanierungen. Eine große Generalsanierung mit neuem Dach, neuer Technik und größerem Kabinentrakt, wie sie eine Machbarkeitsstudie 2025 vorgeschlagen hatte, wird es aber vorerst nicht geben. Der Stadtrat hat diese Bauabschnitte im September wegen der hohen Kosten zurückgestellt.
Stattdessen bleibt die Halle fit für das, wofür sie gebaut wurde: den Breitensport. „Vereine sollen hier in einem ordentlichen Rahmen spielen, Schulklassen sollen aufs Eis gehen, und Kinder sollen in Dingolfing Schlittschuhlaufen lernen", sagt Walk. „Das stellen wir sicher."







*Nach rund sieben Monaten Arbeit glänzt die neue Eisfläche in der Marco-Sturm-Eishalle, auch die Banden wurden komplett erneuert.*

# Feuerwehrhäuser im Wandel

## IN HÖFEN STEHT DER ROHBAU, IN DINGOLFING FAST NICHTS MEHR



*Das neue Feuerwehrhaus in Höfen steht bereits im Rohbau.*

***In Dingolfing entstehen zwei weitere neue Feuerwehrhäuser. Während man in Höfen schon den Rohbau in voller Pracht betrachten kann, wurde an der Wollerstraße erstmal mächtig was weggerissen. Ein Überblick über die Maßnahmen.***

Wenn der Alarm geht, muss alles sitzen: Fahrzeuge, Ausrüstung, Technik. Damit das auch künftig so bleibt, baut die Stadt Dingolfing gleich zwei neue Feuerwehrhäuser. Rund 38 Millionen Euro fließen insgesamt in die beiden Projekte.

### HÖFEN: BALD IST DAS HAUS DICHT

In Höfen geht es sichtbar voran. Im Februar wurde gerodet, im März begannen die Erdarbeiten, inzwischen steht der Rohbau fast vollständig. Zuletzt wurden die Dachbinder über der Fahrzeughalle gesetzt und das Dach abgedichtet. Bis Ende des Jahres sollen Rohbau und Fenster fertig sein, dann ist das Haus dicht. Drinnen wird bereits verputzt, ab Januar folgen Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektrik.

Die Höfener Wehr ist dabei nicht nur für ihren Ortsteil zuständig. Dort ist der Abrollbehälter Atemschutz stationiert, der bei großen Schadenslagen im ganzen Landkreis zum Einsatz kommt. Und mit der Autobahn und mehreren Industrieanlagen in der Nähe wird die Wehr zu sehr unterschiedlichen Einsätzen gerufen. Dafür braucht es Platz: eine Fahrzeughalle mit sechs Stellplätzen, Werkstatt, Lager, Schulungsraum, einen eigenen Raum für die Jugendfeuerwehr und einen Hof mit Übungsplatz.

Gebaut wird nach dem Effizienzhausstandard KfW 40, mit Holzfassade, begrüntem Dach, Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage mit Stromspeicher. Die Kosten liegen bei rund acht Millionen Euro. Läuft alles nach Plan, kann die Feuerwehr Höfen Ende 2027 einziehen.

### WOLLERSTRASSE: WAS NOCH TAUGT, BLEIBT

Noch größer ist die Baustelle der Stadtfeuerwehr an der Wollerstraße. Seit Juli



*Am Feuerwehrhaus Dingolfing laufen noch die Abbrucharbeiten, dennoch erkennt man die Ausmaße des Bauprojekts. Hinten ist die Baugrube des neuen Atemschutzausbildungszentrums zu erkennen.*

*Ehrenamt Feuerwehr: Retter in der Not*

wird dort gebaut. Garagen, Verwaltungsbau und die alte Fahrzeughalle sind bereits abgerissen. Stehen geblieben sind der Schlauchturm und ein paar Mauern des alten Gebäudes. Durch den Erhalt von Altbestand kann die Stadt weitere Förderungen abgreifen.
Als Erstes entsteht ein neues Atemschutzausbildungszentrum für den ganzen Landkreis. Rund 4,7 Millionen kostet allein dieses Teilprojekt, der Landkreis beteiligt sich dafür an den Kosten. Im Untergeschoss liegt eine Übungsstrecke, auf der Feuerwehrleute unter realistischen Bedingungen trainieren können, was sie im Ernstfall unter Atemschutz erwartet. Ab dem Frühjahr folgt der Rohbau der neuen Fahrzeughalle mit 20 Stellplätzen. Dazu kommen Werkstatt, Waschhalle, Schulungsräume, ein Jugendraum und ein Bereich für das historische Feuerwehrfahrzeug.
Auch hier gilt der Standard KfW 40. Geheizt wird mit Fernwärme, eine Photovoltaikanlage auf dem begrünten Dach erzeugt Strom für den eigenen Bedarf. Ein Notstromaggregat sorgt dafür, dass das Haus auch dann funktioniert, wenn sonst nichts mehr geht. Insgesamt kostet das Projekt knapp 30 Millionen Euro, fertig sein soll es 2028.
Bis dahin ist die Stadtfeuerwehr auf das Gelände des früheren Autohauses Brennsteiner umgezogen. Das stand ohnehin leer und bietet genug Platz für Fahrzeuge und Ausrüstung.

# Jetzt geht es nach oben

## DIE BAUGRUBE AM HERRENWEIHER IST FERTIG, DER HOCHBAU HAT BEGONNEN



*Die Baugrube ist komplett ausgehoben. Nun beginnt der Hochbau.*
Foto: Sebastian Rieber

***Stück für Stück geht es im Quartier am Herrenweiher nun aufwärts. Was zuletzt passiert ist, was gerade läuft und warum eine Million Euro eingespart wird.***

Seit Anfang Oktober ist der Tiefbau am Herrenweiher abgeschlossen, nun hat der Hochbau übernommen. Den Auftrag für die Baumeisterarbeiten hat die Firma Riedel aus Schweinfurt. Derzeit wird die Bodenplatte betoniert, 80 Zentimeter dick und in fünf Abschnitten.
Entstehen werden zwei Gebäude mit Wohnungen, Büros für das Landratsamt und Geschäftsflächen. Darunter liegt eine zweistöckige Tiefgarage mit über 200 Stellplätzen, die die Parksituation in der Oberen Stadt deutlich entlasten soll. Ein 21 Meter hoher Aufzugsturm verbindet das Quartier barrierefrei mit der Oberen Stadt. Wo bisher ein eher trister Parkplatz war, soll so ein lebendiger Ort entstehen.

### FERTIG ENDE 2028

Ganz ohne Verzögerung geht es allerdings nicht. Die Arbeiten an der Baugrube waren kompliziert und teils schwieriger als erwartet. Statt Mitte 2028 rechnet die Stadt nun mit der Fertigstellung Ende 2028. Insgesamt kostet das Quartier rund 47 Millionen Euro. Ein Teil davon fließt über die Mieten von Landratsamt, Büros und Geschäften wieder zurück.

### EINE MILLION EURO GESPART

Ursprünglich war eine sogenannte Galerie geplant, eine Promenade, die beide Gebäude und die Dachterrasse über der Tunneleinfahrt verbunden hätte. Durch das Fortschreiten der Planungen hat sich aber die Bedeutung dieser Galerie stetig verringert. Der Stadtrat hat deshalb Ende September beschlossen, auf dieses Element ganz zu verzichten.
Das spart 1,24 Millionen Euro. 240.000 Euro davon fließen in die Ertüchtigung der Treppen hinauf zur Oberen Stadt und in einen schöneren Platz zwischen den beiden Gebäuden. Unterm Strich bleibt eine Million Euro weniger an Kosten, dazu entfallen auf Jahrzehnte Winterdienst und Reparaturen an der Galerie.

# Erhalt statt Neubau

## DIE STADT PLANT 2027 KEINE GROSSEN STRASSENBAUSTELLEN



*So wie diese Haltestelle in der Ringstraße sollen auch weitere Bushaltestellen im Stadtgebiet barrierefrei ausgebaut werden.*

***Reparaturen, Bushaltestellen und Ampeln statt umfangreicher Bauprojekte: Nach Jahren mit vielen Großbaustellen setzt die Stadt 2027 auf punktuelle Maßnahmen. Doch auch die kosten Geld.***

In den vergangenen Jahren hat die Stadt viele wichtige Verkehrsachsen ausgebaut oder erneuert. Aktuell ist vor allem das Staatliche Bauamt Landshut für die größeren Projekte im Stadtgebiet verantwortlich. Auch deshalb hält sich die Stadt 2027etwas zurück. So wäre eigentlich im kommenden Jahr der letzte Bauabschnitt der Bahnhofstraße an der Reihe gewesen. Die Straße dient aber als Umleitung für die Baumaßnahmen des Staatlichen Bauamts (siehe Seite 23). Ihre Sanierung hat die Stadt deshalb bis 2028 zurückgestellt.
Dennoch sind für die kommenden 12 Monate rund 1,8 Millionen Euro für Straßen, Wege, Brücken und Beleuchtung veranschlagt. Ein großer Teil davon fließt in Arbeiten, über die kaum jemand spricht: Schlaglöcher flicken, Risse sanieren, Kanaldeckel richten, Markierungen erneuern. Allein für solche Reparaturen stehen 400.000 Euro bereit.

### DREI NEUE BARRIEREFREIE HALTESTELLEN

Am Caprima auf der Seite der Grundschule Altstadt, an der Grundschule St. Josef und am Erlenweg in Teisbach baut die Stadt drei Bushaltestellen barrierefrei aus. Mit Rollator oder Kinderwagen kommt man dort künftig ohne fremde Hilfe in den Bus. Die Kosten liegen bei rund 125.000 Euro, bis zu 80 % davon werden gefördert. Gemeinsam mit den Stadtwerken sind im Zuge der Erweiterung des DINGO-Netzes bereits 126 Haltestellen neu gebaut oder barrierefrei umgebaut worden. 2028 sollen Schermau und Oberdingolfing folgen.

### LED FÜR AMPELN UND LATERNEN

Sechs Ampeln werden auf LED umgestellt, darunter die an der Ennser Straße, an der Hastreiterstraße und am Kindergarten St. Johannes. Danach leuchten alle Ampeln im Stadtgebiet mit LED. Auch die Straßenbeleuchtung wird nach und nach auf die moderne Lichttechnik umgerüstet, etwa in Mietzing und am Gobener Weg. LED-Licht braucht nur einen Bruchteil des Stroms und hält deutlich länger.

# Gut beschirmt durch den Winter

## DER JUBILÄUMSSCHIRM IST EIN PRAKTISCHES ANDENKEN



***Mit dem Dingolfinger Taschenschirm bleibt man nicht nur trocken, sondern trägt auch ein Stück Jubiläumsjahr mit sich. Ein Geschenktipp für Weihnachten.***

Regen, Schneematsch, Nieselwetter: Jetzt in Herbst und Winter ist ein Schirm Gold wert. Zum 775-jährigen Jubiläum hat die Stadt Dingolfing einen eigenen Taschenschirm aufgelegt. Er ist in Blau, Mintgrün und Weiß gehalten und trägt das Dingolfinger Logo und das Jubiläumslogo „775 Jahre Dingolfing". Der Schirm ist kompakt und passt in jede Tasche. So ist er immer dabei. Gleichzeitig erinnert er an ein besonderes Jahr. Und wer noch ein Weihnachtsgeschenk sucht: Für Dingolfinger in der Ferne, für Großeltern oder Nachbarn ist der Stadtschirm ein nützliches Geschenk mit Heimatbezug.
Der Jubiläumsschirm kostet elf Euro. Erhältlich ist er im Informationszentrum im Bruckstadel, wo es auch weitere Artikel zum Jubiläum gibt.

# Fünf auf einen Streich

## 2027 WERDEN FÜNF BRÜCKEN AUF EINMAL SANIERT



*Die Brücke über die Schwaiger Staße wird im kommenden Jahr erneuert.*

***Zwei Straßen, fünf Brücken gleichzeitig: Von Februar bis Dezember 2027 wird es auf einigen Hauptachsen der Stadt eng. In einer Infoveranstaltung bekommen Bürgerinnen und Bürger alle nötigen Informationen.***

Von Februar bis Dezember 2027 saniert das Staatliche Bauamt Landshut fünf Brücken in Dingolfing, und zwar alle gleichzeitig. An der Landshuter Straße sind es die Brücken über die Bahngleise auf Höhe der Keltenstraße und über die Karl-Dompert-Straße. An der Brumather Straße werden die Brücken über die Landshuter Straße, über die Karl-Dompert-Straße und die Bahngleise sowie über die Schwaiger Straße saniert.

### EINE RICHTUNG BLEIBT OFFEN

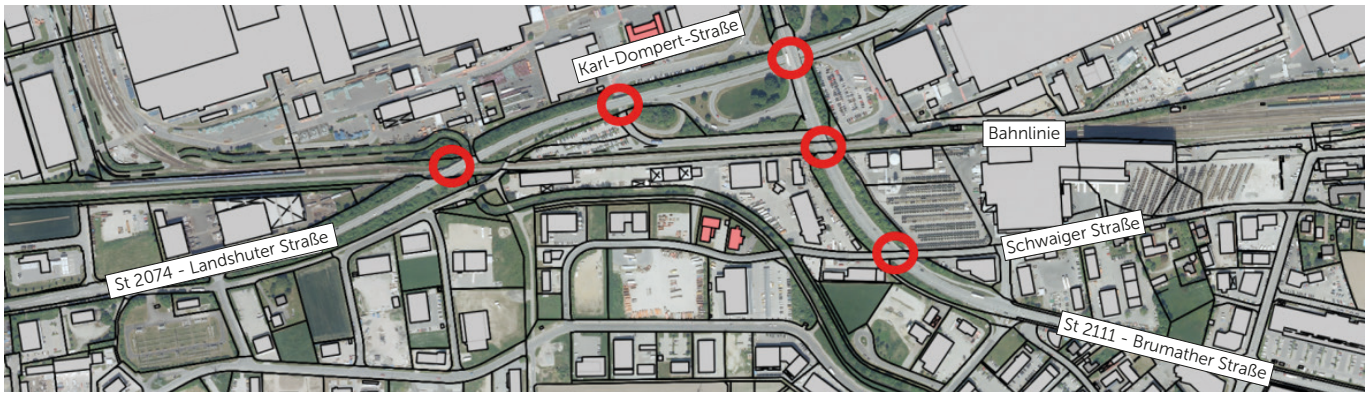
Ab Februar fällt jeweils eine Fahrbahnseite weg, komplett gesperrt wird aber keine der Straßen. Es fällt jeweils nur eine Fahrbahnseite weg, die Gegenrichtung wird umgeleitet. Auf der Brumather Straße kommt man nur noch stadtauswärts durch, auf der Landshuter Straße nur Richtung Landau. Eng wird es trotzdem, für Anwohner, Pendler und den Lieferverkehr.
Ein Teil der Umleitung führt über die Bahnhofstraße. Deshalb hat die Stadt den letzten Bauabschnitt dort zurückgestellt.

### INFOABEND AM 12. JANUAR

Was die Baustellen für Bürgerinnen und Bürger sowie Pendlerinnen und Pendler bedeuten, erklären Stadt und Staatliches Bauamt gemeinsam bei einer Informationsveranstaltung. Dort geht es um Zeitplan, Umleitungen und alle weiteren Einzelheiten.
Dass das funktionieren kann, hat die Brückenerneuerung über die Krautaustraße gezeigt. Ab Ende Mai hat das Staatliche Bauamt sie abgebrochen und neu gebaut. Ende Oktober wurde sie wieder für den Verkehr freigegeben, genau im Zeitplan.
Auch dort hatte es im Vorfeld eine Infoveranstaltung gegeben, und das befürchtete Verkehrschaos ist ausgeblieben. „Vor dieser Baustelle hatten viele Sorge", sagt Bürgermeister Valentin Walk. „Aber die Umleitung hat funktioniert, und Probleme wurden besprochen, bevor sie entstanden sind."

**Informationsveranstaltung zu den Brückensanierungen**
des Staatlichen Bauamts 2027

WANN: Dienstag, 12. Januar 2027, 19:00 Uhr
WO: Stadthalle
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing und Staatliches Bauamt Landshut
EINTRITT: frei



# Neue Wege, neue Gräber

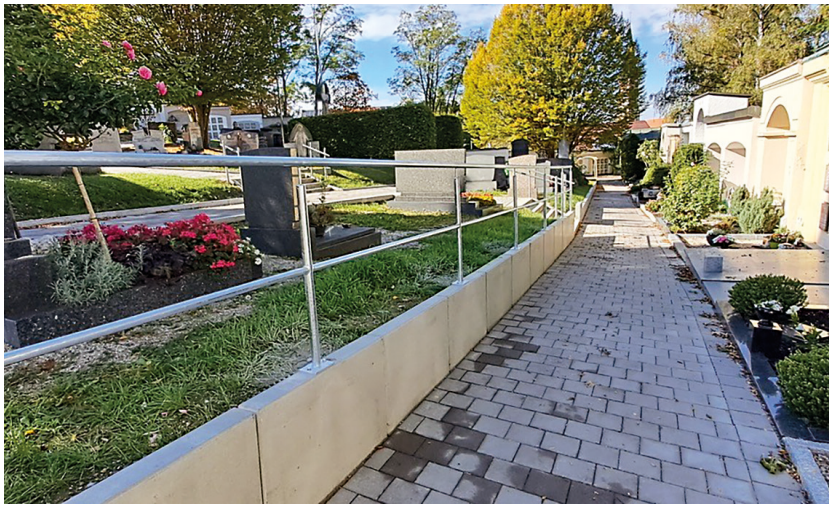
## NACH INVESTITIONEN IN DIE FRIEDHÖFE KOMMEN NEUE GEBÜHREN

***Neue Wege, ein frisch gestrichenes Urnenhaus und erstmals Erdurnengräber: An den Friedhöfen in Dingolfing und Teisbach hat sich einiges getan. Zugleich steigen die Gebühren, zunächst aber nur schrittweise.***

Seit jeher ist der Friedhof ein Ort, der Trauernden einen geschützten Raum bietet. Der Besuch am Grab eines nahestehenden Menschen hält die Verbindung lebendig. Mit seinen Bäumen und Pflanzen ist ein Friedhof zudem eine kleine Oase im Ort, die zum Verweilen und Innehalten einlädt. Umso wichtiger ist es, ihn zu pflegen. In den vergangenen Wochen und Monaten wurden an den städtischen Friedhöfen deshalb umfangreiche Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten durchgeführt. Außerdem hat der Stadtrat in seiner Oktobersitzung eine Änderung der Gebührensatzung beschlossen, die eine moderate Anhebung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren vorsieht.
Zuletzt wurden mehrere Maßnahmen in den städtischen Friedhöfen erfolgreich abgeschlossen.

### URNENHAUS ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Am Dingolfinger Friedhof wurde ein Weg verbreitert. Dadurch entstand eine Absturzkante, die nun ein neues Geländer sichert. Auch das Urnenhaus wurde deutlich aufgewertet. Neben dem Gebäude selbst bekam auch der Sockel einen neuen Anstrich, sodass ein einheitliches Bild entstanden ist. Abgeschlossen sind auch die Neugestaltung des Eingangsbereichs an der Oberdingolfinger Straße und die Anlage von Erdurnengräbern. Diese kann die Stadt dank der neuen Satzung nun ebenfalls vergeben. Fertig sind die Arbeiten am Friedhof Dingolfing damit aber noch nicht. Die Überdachung des Anlieferungsbereichs war bereits im Hochsommer Thema in den Gremien. Mitte Oktober hat die beauftragte Baufirma mit den Arbeiten begonnen, bis Ende des Jahres sollen sie abgeschlossen sein.



*In den vergangenen Monaten wurden viele Meter Weg am Dingolfinger Friedhof erneuert.*



*Die neuen Erdurnengräber mit Messingplatten können nun vergeben werden.*

### VERWITTERUNGSSCHÄDEN BESEITIGT

Den Besuchern des Teisbacher Friedhofes wird es schon längst aufgefallen sein. Auch hier hat sich in den vergangenen Wochen optisch einiges verändert, denn es standen umfangreiche Malerarbeiten auf dem Plan. Diese wurden turnusgemäß notwendig, um die Verwitterungsschäden an den Mauern zu beseitigen. Außerdem gab es kleine Ausbesserungsarbeiten am Aussegnungshaus: hier wurde im Sockelbereich nachgebessert. Und auch im Bereich der Urnenwände konnte durch kleine Arbeiten der beauftragten Firma optisch nachgebessert werden.

### VERABSCHIEDUNG DER NEUEN ÄNDERUNGSSATZUNG

Städtische Einrichtungen wie der Friedhof unterliegen dem Kostendeckungsprinzip. Die Friedhofs- und Bestattungsgebühren wurden zuletzt 2009 kalkuliert. Die damalige Änderungssatzung umfasste lediglich kleine Modifikationen. Um die Defizite Stück für Stück zu verringern, wurde in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Rödl & Partner eruiert, wie man im Detail kostendeckend arbeiten kann. Die vorgestellte Neukalkulation lieferte dem Stadtrat in der Oktobersitzung nun konkrete Ergebnisse.

### MODERATE ERHÖHUNGEN

Die Anpassung erfolgt zunächst schrittweise, da es in einzelnen Bereichen zu signifikanten Erhöhungen kommen würde.



*Das Urnenhaus erhielt nicht nur einen neuen Anstrich, auch die Putzschäden wurden beseitigt.*

Für die überwiegende Zahl der Positionen entspricht die Gebühr in der Änderungssatzung rechnerisch der Mitte zwischen dem bisherigen und dem neu kalkulierten Satz, gerundet auf volle Euro. Die neue Gebühr ist somit zunächst eine Zwischenlösung auf dem Weg zum neu kalkulierten Satz. Das Gremium verabschiedete den Beschlussvorschlag einstimmig.

### NEUE ÖFFNUNGSZEITEN UND NEUE FORM DER ERDBESTATTUNGEN

Ferner wurde eine neue Satzung über die Benutzung der Bestattungseinrichtung verabschiedet. Diese sieht unter anderem veränderte Öffnungszeiten, eine Verlängerung der Nutzungszeit von Urnen sowie Erdbestattungen im Leichentuch ohne Sarg vor. Vor allem der letzte Punkt sei notwendig geworden, „da es durchaus schon Anfragen nach dieser Bestattungsart gibt", erklärte Judith Forster, Leiterin des Ordnungsamts.
Geöffnet sind die Friedhöfe von April bis Oktober von 7 bis 20 Uhr sowie von November bis März von 8 bis 18 Uhr. Die Satzungsänderung wurde einstimmig vom Gremium verabschiedet.

# Abwassergebühren steigen

## AB 2027 MUSS DIE STADT DIE KOSTEN FÜR IHR KANALNETZ WEITERGEBEN

***Dingolfing hat in den vergangenen Jahren viel Geld in die Sanierung der Kanäle und die Abwasserbeseitigung gesteckt. Ab Januar spiegelt sich das in den Gebühren wider. Was sich ändert, warum die Stadt keinen Spielraum hat und wie sich trotzdem sparen lässt.***

Ob morgens unter der Dusche oder mittags beim Abwasch: Jeder Liter, der in Dingolfing in den Abfluss läuft, muss gesammelt, transportiert und gereinigt werden. Damit das zuverlässig funktioniert, hat die Stadt in den vergangenen Jahren kräftig in ihre Kanalisation und die Abwasserbeseitigung investiert. So wurden etwa die Kanäle in den Bezirken Schulviertel und Höll-West, Salitersheim oder Geratsberg saniert.

### DIE NEUEN GEBÜHREN

Diese Investitionen schlagen sich nun in den Gebühren nieder. Ab 1. Januar 2027 kostet ein Kubikmeter Schmutzwasser 2,37 Euro statt bisher 1,23 Euro. Die Niederschlagswassergebühr steigt von 0,30 auf 0,51 Euro pro Quadratmeter und Jahr. Der Stadtrat hat die Satzungsänderung am 15. Oktober beschlossen. Ein Beispiel: Ein Vier-Personen-Haushalt mit 150 Kubikmetern Wasserverbrauch und 150 Quadratmetern angeschlossener Fläche zahlt künftig 432 Euro im Jahr statt bisher 229,50 Euro.

*In den vergangenen Jahren wurden bereits vielerorts im Stadtgebiet grabenlose Kanalsanierungen vorgenommen. Aktuell wird die Kanalisation im Bezirk Geratsberg erneuert.*

### KEIN GEWINN FÜR DIE STADT

Berechnet hat die neuen Sätze nicht die Stadt selbst, sondern der Bayerische Kommunale Prüfungsverband als unabhängige Stelle. Das Gesetz schreibt vor, dass Abwassergebühren die tatsächlichen Kosten decken müssen. Die Stadt darf damit keinen Gewinn machen, sie darf die Kosten aber auch nicht dauerhaft aus anderen Töpfen bezuschussen. Jeder Euro fließt also zurück ins Netz.

### SO LÄSST SICH SPAREN

Wer seinen Garten gießt, muss für dieses Wasser keine Abwassergebühr zahlen. Voraussetzung ist ein geeichter Zwischenzähler, den Eigentümer auf eigene Kosten einbauen lassen. Bei der Niederschlagswassergebühr lohnt sich ein Blick auf die versiegelten Flächen: Pflaster mit offenen Fugen zählt nur zur Hälfte, entsiegelte Flächen fallen ganz heraus. Solche Änderungen müssen der Stadt innerhalb eines Monats gemeldet werden, dann wirken sie sich direkt auf den Bescheid aus.



# Ins Schwarze getroffen

## DIE VSG VEREINT TRADITION UND MODERNEN SCHIESSSPORT



*Ob Luftgewehr (vorne) oder Luftpistole (hinten): Die VSG bietet vielen Schützen einen Platz.*

***Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1925 zurück, ihr Zuhause ist die alte Tennishalle neben der Kletterhalle. Rund 180 Mitglieder zählt die Vereinigte Schützengesellschaft Dingolfing heute. Und mit dem Bogenschießen bietet der Verein eine Sportart, die es sonst nirgends in der Stadt gibt.***

Der Ursprung der Vereinigten Schützengesellschaft Dingolfing (VSG Dingolfing) reicht, obwohl der Verein erst im Jahr 2008 offiziell ins Vereinsregister eingetragen wurde, etwas weiter zurück. Die Wurzeln liegen in zwei traditionsreichen Schützengesellschaften der Stadt: der Schützengesellschaft Hubertus Dingolfing, gegründet am 1. Dezember 1950, und der Isaria Schützengesellschaft Dingolfing, deren Gründung auf den 1. Oktober 1925 zurückgeht. Am 29. Juni 2008 schlossen sich diese beiden Vereine zur heutigen VSG Dingolfing zusammen.

### NEUE HEIMAT IN DER ALTEN TENNISHALLE

Mit dem Zusammenschluss entstand eine neue starke Gemeinschaft, die die Traditionen beider Vorgängervereine bewahrt und gleichzeitig neue Perspektiven für die Zukunft des Schießsports geschaffen hat. So konnte nicht nur ein neues Vereinsheim (alte Tennishalle) mit über zwanzig – mittlerweile elektronischen – Schießständen auf zwei Ebenen bezogen werden, sondern auch eine in Dingolfing einmalig neue Sportart, das Bogenschießen, dazugewonnen werden. Für die Bogenschützen steht neben dem Vereinsheim auch ein weitläufiges Freigelände zur Verfügung, das mit sehr viel Eigenleistung errichtet wurde.
Durch den Zusammenschluss und die neue Sparte wuchs der Verein stetig weiter. Derzeit zählt der Verein knapp 180 Mitglieder, das älteste Mitglied feierte dieses Jahr seinen 90. Geburtstag.

### MEHR ALS SCHIESSSPORT

Im Mittelpunkt des Vereinslebens steht aber nicht nur der Schießsport, welcher viel Konzentration, Disziplin und mentale Stärke benötigt, sondern auch – wie bei vielen anderen Vereinen – die Geselligkeit unter den Mitgliedern. Deshalb gibt es nicht nur reguläre Trainingseinheiten, Wettkämpfe oder Meisterschaften sondern auch zusätzliche wiederkehrende Veranstaltungen, die das Vereinsleben prägen. So sind etwa das Dartturnier, der Weihnachtsbrunch, der Kirta-Auszug oder das Trainingslager der Bogenschützen feste Bestandteile des Vereinsjahres.

### VOM NACHWUCHS BIS ZUM AUFLAGESCHÜTZEN

Auch die Förderung des Nachwuchses ist für den Verein von großer Bedeutung. Junge Menschen sollen frühzeitig an den Sport herangeführt werden und hierbei nicht nur sportliche Fähigkeiten entwickeln, sondern auch wichtige Werte kennenlernen und neue Kontakte knüpfen können. Jugendliche ab zwölf Jahren dürfen bereits mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole an den Stand gehen. Für Jüngere stehen zudem Lichtgewehr und Lichtpistole be-



*Einfach vorbeikommen und reinschnuppern!*

reit. Beim Bogensport gibt es eine solche Altersbeschränkung nicht.
Aber auch für ältere Schützinnen und Schützen bietet die VSG Dingolfing beste Rahmenbedingungen, weiterhin aktiv zu bleiben. Mit dem Auflageschießen steht eine Disziplin zur Verfügung, die es ermöglicht, den Sport auch im höheren Alter mit viel Freude und Ehrgeiz auszuüben. So bleiben langjährige talentierte Mitglieder dem Schießsport treu. Dies zeigt sich an der enormen Anzahl an Auflageschützen, die anderswo kaum zu finden sind. Damit zeigt sich einmal mehr, dass der Schießsport bei der VSG Dingolfing Menschen jeden Alters verbindet.

### NEUE GESICHTER WILLKOMMEN

Die VSG Dingolfing freut sich jederzeit über neue Gesichter, die Interesse am Schieß- oder Bogensport haben. Ganz gleich, ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder erfahrene Sportschützen – alle sind immer herzlich willkommen. Denn bei der VSG Dingolfing zählen nicht nur sportliche Erfolge, sondern vor allem die Freude am gemeinsamen Sport, der Zusammenhalt und die Begeisterung für das Vereinsleben.

### Trainingszeiten

**Luftgewehr/Luftpistole/Lichtgewehr/Lichtpistole:**
- Dienstags ab 18:00 Uhr
- Freitags ab 18:00 Uhr

**Bogenschützen:**
- Montags ab 17:30 Uhr (von November bis März)
- Mittwochs ab 18:00 Uhr (ganzjährig)
- Freitags ab 17:00 Uhr (April bis Oktober)

# Räumpflicht im Winter

## WAS GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER WISSEN MÜSSEN

***Wenn es schneit oder glatt wird, sind nicht nur die Räumfahrzeuge der Stadt gefragt. Auch Grundstückseigentümer müssen räumen und streuen. Wer zuständig ist, wann und womit: die wichtigsten Regeln im Überblick.***

### WER MUSS RÄUMEN?

Alle Eigentümer bebauter und unbebauter Grundstücke im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Das gilt auch für sogenannte Hinterliegergrundstücke, die nicht direkt an der Straße liegen, aber über sie erschlossen sind.

### WAS MUSS GERÄUMT WERDEN?

Der Gehweg vor dem Grundstück, und zwar auf der gesamten Länge. Grenzt das Grundstück an mehrere Straßen, gilt das für jeden dieser Gehwege. Gibt es keinen Gehweg, muss am Fahrbahnrand ein mindestens einen Meter breiter Streifen geräumt und gestreut werden.

### WANN MUSS GERÄUMT WERDEN?

Werktags von 7 bis 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Und zwar so oft, wie es nötig ist, damit niemand ausrutscht.

### WOMIT DARF GESTREUT WERDEN?

Mit abstumpfenden Mitteln wie Splitt oder Sand. Streusalz und andere Auftaumittel sind verboten. Ausnahme: bei besonderer Glätte, etwa auf Treppen. Dort ist eine Mischung mit höchstens 25 Prozent Auftaumittel erlaubt.



### WOHIN MIT DEM SCHNEE?

Neben den Gehweg, zwischen Gehweg und Fahrbahn oder an den Fahrbahnrand. Autos, Radfahrer und Fußgänger dürfen dadurch aber nicht behindert werden. Auf dem Gehweg muss mindestens ein Meter frei bleiben.

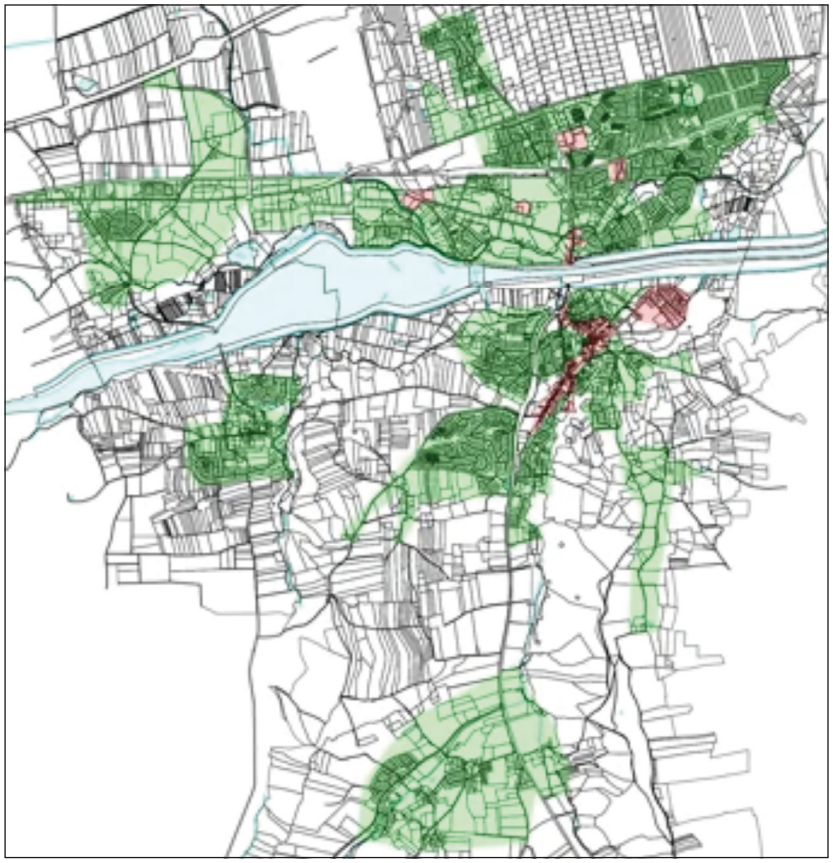
### WAS PASSIERT, WENN NICHT GERÄUMT WIRD?

Dann droht eine Geldbuße von bis zu 500 Euro. Stürzt jemand und verletzt sich, haftet der Eigentümer.
Weitere Informationen sind unter www.dingolfing.de/verwaltung/ortsrecht-satzungen in der Rubrik „Gemeindeverordnungen" abrufbar.

*Weitere Infos finden Sie hier.*

# Schnelles Netz bis ins Haus

## BEIM GLASFASERAUSBAU IST DINGOLFING SCHNELLER ALS DER REST DER REPUBLIK



*Die Karte zeigt den aktuellen Stand des Glasfaserausbaus. Grüne Gebiete sind bereits erschlossen.*

***Bei 94 Prozent der Gebäude liegt die Glasfaser schon vor der Tür, bei fast jedem zweiten reicht sie bis ins Haus: Dingolfing ist beim schnellen Internet weit vorne.***

Wer in Deutschland schnelles Internet will, braucht oft Geduld. Bundesweit liegt die Glasfaser zwar bei rund 62 Prozent der Haushalte und Betriebe zumindest in der Straße. Bis ins Haus reicht sie aber nur bei knapp 30 Prozent, also bei nicht einmal jedem dritten Gebäude.
In Dingolfing sieht das anders aus. Von den rund 5.400 Gebäuden im Stadtgebiet liegt die Glasfaser bei 94 Prozent schon vor der Tür. In gut 2.400 Gebäuden reicht sie bis ins Haus, das ist fast jedes zweite. Und es werden laufend mehr: Über 200 weitere Hausanschlüsse sind beauftragt und in Arbeit.

### STRASSE FÜR STRASSE

Die Stadt hat den Ausbau früh angepackt und insgesamt 20 Millionen Euro dafür bereitgestellt. Die Stadtwerke treiben ihn seitdem konsequent voran. In diesem Jahr ging es Anfang des Jahres mit dem Gartenweg los. Ab Mai wurde zusammen mit neuen Strom- und Wasserleitungen auch Glasfaser in der Osserstraße, der Lusenstraße und der Rachelstraße verlegt. Parallel liefen die Arbeiten in Salitersheim weiter und das Gebiet von der Szarstraße bis zur Salitersheimer Straße wurde erschlossen. Im September folgte die Bergstraße.
In den kommenden Jahren soll der Ausbau abgeschlossen werden. Die letzten fünf Prozent brauchen allerdings viel Planung und Abstimmung und gehen deshalb nicht mehr ganz so schnell wie bisher.

### DER ANBIETER SITZT IN DER STADT

Die Stadtwerke verlegen dabei nicht nur die Leitungen. Mit der Dingoflat bieten sie über das eigene Netz auch Internet, Telefon und Fernsehen an. Rund 1.750 Haushalte und Betriebe haben inzwischen einen Vertrag abgeschlossen. Der Vorteil: Der Ansprechpartner sitzt in Dingolfing. Wer eine Frage oder ein Problem hat, hängt nicht in einer Hotline irgendwo in Deutschland in der Warteschleife.

### MEHR ALS EINE STATISTIK

Für Erster Bürgermeister Valentin Walk ist das schnelle Netz ein echter Standortvorteil, der jedes Jahr wichtiger wird. Denn heutzutage zählt jedes Megabit: bei der Videokonferenz, die nicht einfrieren soll, bei der Schülerin, die ihre Hausaufgaben online abgibt, und bei der Familie, in der abends drei Leute gleichzeitig streamen.
„Wer sich heute überlegt, wo er einen Betrieb gründet oder mit seiner Familie hinzieht, schaut auch darauf", sagt Walk. „In Dingolfing muss sich darüber niemand Gedanken machen."

**Dingoflat: Beratung bei den Stadtwerken**

TELEFON: 08731/5060-0

E-MAIL: breitband@stadtwerke-dingolfing.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Donnerstag 7:00-16:15 Uhr, Freitag 7:00-12:00 Uhr

STADTWERKE DINGOLFING
IHR VERSORGER VOR ORT

# Vom Wald ins Werk

## EIN EINZIGARTIGES PROJEKT: INTERVIEW ZUM BMW-BIOMASSEHEIZWERK



***Rund 45 Millionen Euro, 15 Megawatt und Holz aus der Region: Das neue Biomasseheizwerk deckt künftig etwa die Hälfte des Heißwasserbedarfs im BMW-Werk und spart jährlich rund 20.000 Tonnen $CO_2$. Was die heimischen Waldbesitzer davon haben, erklärt die Biomasse Vertrieb Ostbayern GmbH im Interview.***

Mit dem neuen Biomasseheizwerk in unmittelbarer Nähe zum BMW-Werk Dingolfing wurde eines der bedeutendsten Energie- und Infrastrukturprojekte der vergangenen Jahre in der Region verwirklicht. Rund 45 Millionen Euro flossen in die moderne Anlage, die künftig einen wesentlichen Beitrag zu einer klimafreundlichen und zugleich versorgungssicheren Wärmeversorgung des größten BMW-Produktionsstandorts in Europa leisten soll. Hinter dem Projekt steht die UP Energiewerke GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Dingolfing und Bayernwerk Natur.

Mit einer thermischen Gesamtleistung von 15 Megawatt kann das Heizwerk jährlich bis zu 100.000 Megawattstunden Wärmeenergie erzeugen. Damit soll künftig rund die Hälfte des Heißwasserbedarfs des BMW-Werks gedeckt und gleichzeitig der $CO_2$-Ausstoß um rund 20.000 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Dass hinter diesen Zahlen jahrelange Planung, intensive Abstimmungen und die Zusammenarbeit zahlreicher Beteiligter stehen, betont auch Stadtwerke- und UP-Geschäftsführer Robert Heider: „Das Biomasseheizwerk ist ein gewaltiges Projekt, an dem viele Unternehmen und Partner beteiligt waren." Die erfolgreiche Inbetriebnahme ist daher ein besonderer Meilenstein. „Das zeigt eindrucksvoll, was die Stadtwerke gemeinsam mit starken Partnern leisten können", so Heider.

Eine Besonderheit des Projekts ist die konsequent regionale Brennstoffversorgung. Rund ein Viertel der benötigten Hackschnitzel stammt direkt vom BMW-Standort selbst, beispielsweise in Form von unbehandeltem Verpackungsrestholz. Der übrige Brennstoff wird überwiegend aus der regionalen Forstwirtschaft im Umkreis von mengengewichtet 60 Kilometern bezogen. Zum Einsatz kommen insbesondere Waldrestholz und Gipfelholz, die auf diese Weise eine zusätzliche wirtschaftliche Verwendung finden.

Eine Schlüsselrolle bei der zuverlässigen Brennstoffversorgung übernimmt die Biomasse Vertrieb Ostbayern GmbH (BVO). Das Gemeinschaftsunternehmen der



*Anton Heidobler hat zusammen mit Kerstin Taitsch die Geschäftsführung über die Biomasse Vertrieb Ostbayern GmbH (BVO).*

Stadtwerke Dingolfing und der Forstbetriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils organisiert und koordiniert die Bereitstellung der benötigten Holzhackschnitzel. Damit bildet die BVO ein wichtiges Bindeglied zwischen der heimischen Forstwirtschaft und der industriellen Wärmeversorgung. Zugleich eröffnet das Projekt den regionalen Waldbesitzern neue Absatzmöglichkeiten und stärkt die Wertschöpfung vor Ort.
Das Biomasseheizwerk steht damit beispielhaft für das Zusammenspiel von kommunaler Energieversorgung, regionaler Forstwirtschaft und Industrie. Doch welche Chancen ergeben sich daraus konkret für die heimischen Waldbesitzer? Wie lässt sich die Versorgung mit regionaler Biomasse langfristig sicherstellen? Und wie können die energetische Nutzung von Holz, der Schutz der Artenvielfalt und der notwendige Waldumbau miteinander in Einklang gebracht werden?

**Über diese Fragen, die Herausforderungen des Klimawandels und die Bedeutung einer funktionierenden regionalen Kreislaufwirtschaft spricht im nachfolgenden Interview Anton Heidobler, Geschäftsführer der Biomasse Vertrieb Ostbayern GmbH.**

*Biomasseheizwerk schafft verlässlichen Absatzmarkt für Waldhackschnitzel*

***Würden Sie das Biomasseheizwerk als Meilenstein für die Region bezeichnen und wenn ja, warum?***
**Anton Heidobler:** Ja, das neue Biomasseheizwerk der UP Energiewerke GmbH kann man sicher als Meilenstein für die Region bezeichnen. Nachdem in den letzten Jahren Absatzwege für Nadelindustrieholz weggebrochen sind, ergeben sich dadurch für die regionalen Waldbesitzer hervorragende Vermarktungsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Weite Transportwege auch ins benachbarte Ausland können dadurch reduziert und damit auch fossile Treibstoffe eingespart werden.

***Wie kann man sich die Anlieferung aus dem Wald für dieses Heizwerk vorstellen? Wird von der UP bestellt und Sie liefern dann aus?***
**Anton Heidobler:** Prinzipiell gibt es eine Brennstoffbedarfsprognose basierend auf den prognostizierten Wärmeabnahmemengen seitens des Betreibers. Im Anhalt daran erfolgt der Abschluss von Liefervorverträgen mit den Lieferanten. Darin besteht die Möglichkeit der Anlieferung von Waldhackschnitzeln frei Heizwerk oder die Bereitstellung des Waldrestholzes frei Waldstraße. Bei Letzterem beauftragen wir Dienstleister, die die Biomasse vor Ort hacken und auf direktem Weg ins Heizwerk liefern.

***Was denken die Waldbauern darüber: Trägt dies noch mehr zu einer verlässlichen und lokalen Einnahmequelle für die Forstbewirtschafter bei?***
**Anton Heidobler:** Das Biomasseheizwerk schafft in der Region einen verlässlichen Absatzmarkt für Waldhackschnitzel und eröffnet dadurch privaten und kommunalen Waldbesitzern zusätzliche Einnahmemöglichkeiten. Damit bleibt die gesamte Wertschöpfungskette weitgehend in der Region. Durch den Klimawandel steht die Forstwirtschaft in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Wir spüren die deutliche Zunahme von Kalamitäten, beispielsweise verursacht durch Windwurf und Borkenkäfer. Dürre und Hitze schwächen unsere Waldbestände und machen sie anfälliger für Krankheiten. Die fortschreitende Klimaveränderung fordert den Waldumbau hin zu klimastabilen Mischwäldern und damit aktives Handeln der Waldbauern. Folgen daraus sind erhöhte Vermarktungsmengen und Umsätze, unweigerlich auch im Bereich der Biomasse als Koppelprodukt bei der Holzernte. Die Erlöse daraus können wieder in die Pflege, die Verjüngung und den Umbau unserer Wälder fließen und stärken die heimische Forstwirtschaft.

***Die Welt steht vor gewaltigen Herausforderungen, insbesondere in puncto Energieversorgung. Ist Biomasse ein kleines oder eher schon größeres Rädchen, um sich unabhängiger von Öl, Gas und Co. zu machen?***
**Anton Heidobler:** Biomasse allein wird die Energiewende nicht schaffen, aber sie ist ein wichtiger Baustein, insbesonde-

*Brennmaterial überwiegend von örtlichen Waldbesitzern*

re im Wärmesektor. Sie ist damit nur ein Teil und schon allein wegen der begrenzten Mengen nicht die alleinige Lösung für die Energieversorgung der Zukunft. Bei der Energiewende wird oft nur an Strom aus Wind- und Sonnenenergie gedacht. Tatsächlich entfällt jedoch ein großer Teil unseres Energieverbrauchs auf Wärme. Genau hier kann Biomasse ihre Stärken ausspielen.

***Es gibt aber auch Kritik: Die Verbrennung von Holz ist nur bedingt klimaneutral. Was entgegnen Sie diesem Einwand?***

**Anton Heidobler:** Holz ist Teil eines natürlichen Kohlenstoffkreislaufs. Das $CO_2$, das bei der Verbrennung freigesetzt wird, wurde zuvor während des Wachstums aus der Atmosphäre aufgenommen. Wir nutzen überwiegend Waldrestholz, das zwangsläufig bei der Waldpflege und dem Waldumbau anfällt. Dieses Material eignet sich oft nicht für eine langfristige stoffliche Nutzung. Würde es ungenutzt verrotten, würde ebenfalls $CO_2$ freigesetzt werden. Gleichzeitig ersetzt die daraus gewonnene Wärme fossile Energieträger wie Heizöl oder Erdgas. Diese setzen Kohlenstoff frei, der über Millionen Jahre im Untergrund gespeichert war. Hier liegt der wesentliche Unterschied.

***Manche Ökologen warnen vor dem Verlust der Biodiversität, wenn Totholz aus dem Wald entnommen wird. Wie achten Sie darauf, dass dies eben nicht der Fall ist?***

**Anton Heidobler:** Totholz spielt eine wichtige Rolle für die Biodiversität im Wald. Energetische Nutzung von Holz darf selbstverständlich nicht dazu führen, dass ökologisch wertvolle Totholzbestände verschwinden. Wir beziehen unser Brennmaterial deshalb überwiegend von den örtlichen Waldbesitzervereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften. Diese wirtschaften streng im Sinne einer nachhaltigen Forstwirtschaft nach den gesetzlichen Vorgaben und sind über PEFC zertifiziert. Dabei verbleibt ein erheblicher Teil des Totholzes bewusst im Wald, um Lebensräume zu erhalten und die Bodenfruchtbarkeit zu sichern.

***Der Klimawandel ist ein ständiges Thema. Gibt es Bemühungen für einen klimaresistenteren Wald? Und wie könnten diese umgesetzt werden?***

**Anton Heidobler:** Grundsätzlich ist der Waldumbau hin zu klimastabilen Mischwäldern eine Generationenaufgabe und für die gesamte Forstwirtschaft eine große Herausforderung. Die bayerische Staatsregierung hat bereits im Jahr 2017 die Waldumbauoffensive 2030 ins Leben gerufen. Diese zielt darauf ab, bis zum Jahr 2030 rund 200.000 Hektar instabile Nadelholzbestände in klimaresistente Mischwälder umzuwandeln. Dieser Umbau verursacht jedoch hohe Kosten und erfordert regelmäßige Pflege. Durch die Waldförderrichtlinie (WALDFÖPR) des Freistaates Bayern stehen den bayerischen Waldbesitzern jährlich umfangreiche Fördermittel zur Verfügung, um diese Anforderungen umzusetzen. Auch ein funktionierender Biomassemarkt hilft dabei, diese Maßnahmen wirtschaftlich tragfähig zu machen. Man kann also davon sprechen, dass unser neues Heizwerk einen indirekten Beitrag zu gesunden und klimafitten Wäldern leistet.



# Nachhaltigkeit trifft Industrie

## 115 ERSTSEMESTER STARTEN IN DINGOLFING IN DEN STUDIENGANG SIOB

***Junge Menschen aus vielen Ländern, ein gemeinsames Ziel: Industrie und Wirtschaft nachhaltiger machen. Mit 115 neuen Studierenden ist der englischsprachige Bachelorstudiengang SIOB am Campus Dingolfing ins Wintersemester gestartet. Damit studieren in Dingolfing jetzt 233 junge Menschen.***

Mit 115 neu eingeschriebenen Studierenden aus verschiedenen Nationen ist der englischsprachige Bachelorstudiengang Sustainable Industrial Operations and Business (SIOB) am Campus Dingolfing der Hochschule Landshut ins Wintersemester 2026/27 gestartet. Damit ist SIOB der drittstärkste Studiengang der Hochschule Landshut, insgesamt studieren nun 233 junge Menschen in Dingolfing. Der Studienstart erstreckte sich über zwei Tage. Der erste fand im Technologiezentrum Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS) in Dingolfing statt, der zweite an der Hochschule in Landshut. Im Mittelpunkt standen das gegenseitige Kennenlernen, wichtige Informationen zum Studium und erste Einblicke, wie Nachhaltigkeit, Wirtschaft und industrielle Praxis zusammenhängen.

### WILLKOMMEN AM CAMPUS DINGOLFING

Zum Auftakt begrüßte Studiengangsleiter Prof. Dr. Martin Prasch die neuen Studierenden am Campus Dingolfing. Anschließend stellten sich die Professorinnen und Professoren des Studiengangs vor. Dabei wurde deutlich, wie groß die Vorfreude auf den neuen Jahrgang und den Austausch mit den Studierenden ist. Auch die Studierenden selbst stellten sich vor und erzählten, warum sie sich für SIOB entschieden haben. Viele verbindet dabei ein gemeinsames Interesse: Sie wollen sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen und später Veränderungen in Wirtschaft und Industrie anstoßen. Ihre unterschiedlichen Hintergründe und internationalen Erfahrungen versprechen vielfältige Blickwinkel auf die Themen des Studiums.

### VIELFALT ALS STÄRKE

Dass genau diese Vielfalt zum Kern des Studiengangs gehört, betonte Prof. Dr. Marcus Jautze, Vizepräsident für Transfer und Internationales der Hochschule Landshut, in einer Videobotschaft. Auch er hieß die neuen Studierenden in Dingolfing willkommen.




Außerdem ging es um die Besonderheiten des Studiengangs, vor allem um das Konzept „Study&Work", das Lernen an der Hochschule mit praktischer Erfahrung verbindet. So bekamen die Erstsemester einen ersten Eindruck davon, wie Theorie und Praxis im Studium zusammenspielen und welche Möglichkeiten ihnen offenstehen.

### GEMEINSAM INS STUDIUM

Nach den beiden Einführungstagen hat für die Studierenden nun der reguläre Studienbetrieb begonnen. Schon beim gemeinsamen Auftakt war zu spüren, wie groß die Motivation ist, sich mit den Herausforderungen einer nachhaltigen Industrie auseinanderzusetzen.

Der Campus Dingolfing bietet dafür mit der engen Verbindung von Hochschule, Industrie und praxisnaher Lehre den passenden Rahmen.








# Mehr Platz für Kinder

## STADT REAGIERT AUF ENGPÄSSE BEI DER BETREUUNG



*So könnte der naturnahe Kindergarten an der Isar aussehen.*

***In Dingolfings Kitas ist der Platz knapp, obwohl die Stadt seit 2012 rund 270 Plätze geschaffen hat. Was jetzt geplant ist, wie es an den Grundschulen weitergeht und was sich ab Januar bei der Mittagsbetreuung ändert.***

Dingolfing wächst, und nirgends ist das so deutlich zu spüren wie in den Kindertagesstätten. Für das Kita-Jahr, das im September begonnen hat, gingen 385 Anmeldungen ein. 226 Kinder bekamen eine Zusage, 134 Familien mussten eine Absage hinnehmen, die restlichen Anfragen wurden zurückgenommen. Bei den Krippenplätzen für die Kleinsten traf es mehr als vier von zehn Familien.

„Hinter jeder dieser Absagen steht eine Familie, die neu planen muss", sagt Erster Bürgermeister Valentin Walk. Eltern können nicht wie vorgesehen in den Beruf zurückkehren und müssen Großeltern, Nachbarn oder den Arbeitgeber um Hilfe bitten. „Das belastet, und das ist uns bewusst."

### 50 PROZENT MEHR PLÄTZE SEIT 2012

Untätig war die Stadt nicht. 2012 hatte Dingolfing 547 genehmigte Kita-Plätze, heute sind es 819. Die Villa Kunterbunt wurde zweimal erweitert, dazu kamen der Waldkindergarten, die Schlosszwerge in Teisbach und zuletzt die Kita „Unterm Regenbogen" in Kupferstein.

Dass es trotzdem nicht reicht, hat drei Gründe. Die Nachfrage ist stärker gestiegen als einst von einem externen Gutachter prognostiziert, weil viele junge Familien wegen der Arbeitsplätze zuziehen. Während im Landkreis vielerorts die Kinderzahlen sinken, steigen sie hier weiter. Nach dem Bau der Kita in Kupferstein gibt es sogar mehr Plätze als ursprünglich ermittelt wurden. Außerdem haben immer mehr Kinder besonderen Förderbedarf. Ihre Gruppen brauchen mehr Personal für weniger Kinder, weshalb manch freier Platz auf dem Papier nicht vergeben werden kann. Und jeder neue Platz braucht nicht nur einen Raum, sondern auch Fachkräfte, die in ganz Bayern gesucht werden.

### NATURKINDERGARTEN AN DER ISAR

Laut einer neuen Bedarfsanalyse braucht Dingolfing bis in die 2040er-Jahre im Schnitt rund 950 Plätze, also mindestens 130 mehr als heute. Diesmal will die Stadt nicht auf Kante planen.

Oberste Priorität hat ein naturnaher Kindergarten zwischen Isar und Zirkuswiese mit voraussichtlich mehr als 70 Plätzen für Krippen- und Kindergartenkinder. Das Grundstück gehört der Stadt, gebaut wird zweckmäßig, weil hier das Naturerlebnis im Vordergrund steht. Baubeginn soll im kommenden Jahr sein, fertig werden könnte er im Jahr darauf. Zusätzlich soll der Kindergarten St. Josef voraussichtlich um zwei Krippengruppen zur Kita erweitert werden. Zusammen wäre der aktuelle und lokale Bedarf damit vorerst gedeckt.

MITTAGSBETREUUNG AN DEN GRUNDSCHULEN

**Das kostet die Betreuung ab Januar 2027**

Monatsbeitrag pro Kind, je nach Anzahl der Tage und Abholzeit

| | Betreuung bis 13 Uhr | Betreuung bis 14 Uhr | Betreuung bis 16 Uhr |
|---|---|---|---|
| 1 bis 2 Tage pro Woche | 20 € im Monat | 30 € im Monat | 40 € im Monat |
| 3 bis 5 Tage pro Woche | 30 € im Monat | 45 € im Monat | 60 € im Monat |

Kostendeckend wären 72 Euro im Monat. Den Rest trägt die Stadt Dingolfing.
Wer den Beitrag nicht aufbringen kann, erhält Unterstützung über das Landratsamt.

*Stadt bietet Ferienbetreuung an*

## GANZTAG AN DEN GRUNDSCHULEN

Seit 1. August haben Erstklässler einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, jedes Jahr kommt eine Jahrgangsstufe dazu. Ab dem Schuljahr 2029/30 gilt er für alle Grundschulkinder: acht Stunden am Tag, auch in den Ferien.
An der Grundschule Altstadt hat die Stadt zum neuen Schuljahr zwei weitere Gruppen eröffnet, an der Grundschule St. Josef eine weitere Gruppe in der Mittagsbetreuung. Neu ist eine Betreuung bis 14 Uhr an der Grundschule Altstadt.
Langfristig braucht es an beiden Schulen je eine weitere Gruppe mit 20 bis 30 Plätzen. Weil die Grundschule Altstadt schon jetzt aus allen Nähten platzt, sind zwei Gruppen ins Mehrzweckgebäude am Stadion umgezogen.

## NEU: BETREUUNG IN DEN FERIEN

Weil der Rechtsanspruch höchstens 20 Schließtage im Jahr erlaubt, bietet die Stadt nun eine Ferienbetreuung an, in den Räumen der Mittagsbetreuung und mit vertrautem Personal. Auch Kinder der Herzog-Georg-Schule können mit eigenen Betreuungskräften teilnehmen. Angemeldet wird online. Ein Ferientag bis 14 Uhr kostet fünf Euro, bis 16 Uhr sechs Euro, das Mittagessen fünf Euro.

## MITTAGSBETREUUNG WIEDER GEBÜHRENPFLICHTIG

Seit 2017 sind die Mittagsbetreuung an den drei Dingolfinger Grundschulen kostenlos. Zuletzt stand dafür ein Minus von 200.000 bis 220.000 Euro im städtischen Haushalt. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, ab Januar 2027 wieder Gebühren zu erheben.
Die Höhe richtet sich danach, wie oft und wie lange ein Kind kommt: von 20 Euro im Monat für ein bis zwei Tage bis 13 Uhr bis zu 60 Euro für fünf Tage bis 16 Uhr. Kostendeckend wären 72 Euro, den Rest trägt die Stadt. Wer den Beitrag nicht aufbringen kann, bekommt wie bei den Kita-Gebühren Unterstützung vom Landratsamt.
„Niemand zahlt gern mehr", sagt Walk. „Aber eine Betreuung, die jedes Jahr mehr Personal braucht, kann nicht auf Dauer gratis sein, wenn wir gleichzeitig neue Plätze schaffen wollen."

# Von Bronze zu Gold

## STADT EHRT DIE INKLUSIONSGRUPPE DES TVD MIT HÖCHSTER SPORTMEDAILLE

***Erst Silber und Bronze in Erlangen, jetzt Gold auf nationaler Ebene: Die Beachvolleyballerinnen und Beachvolleyballer der Inklusionsgruppe des TV Dingolfing reihen einen Erfolg an den nächsten. Dafür gab es von der Stadt die höchste Stufe der Sportmedaille.***

Im vergangenen Jahr hatte die Stadt die Volleyball-Inklusionsgruppe des TV Dingolfing mit der Sportmedaille in Bronze ausgezeichnet. Damals ging es um zwei Podestplätze bei den Special Olympics Landesspielen Bayern in Erlangen. Jetzt hat die Gruppe noch eins draufgesetzt.

### GOLD BEI SPECIAL OLYMPICS

Bei den nationalen Special Olympics im Saarland trat der TVD erneut mit zwei Beachvolleyball-Teams an. Mit rund 4.000 Teilnehmenden zählen die Spiele zu den größten Sportveranstaltungen Europas für Menschen mit Beeinträchtigung. Das Event wurde an zehn verschiedenen Orten im Saarland sowie in Frankreich ausgetragen. Ein Team des TVD holte Gold, das zweite landete auf Platz fünf.
Für diese Leistung erhielten die Athletinnen und Athleten nun die Sportmedaille der Stadt Dingolfing in Gold, dazu eine Urkunde und einen Stadtgutschein über 25 Euro. Erster Bürgermeister Valentin Walk und Landrat Werner Bumeder überreichten die Auszeichnungen bei einem Empfang im Garten der Herzogsburg. Danach gab es noch einen Imbiss auf Kosten der Stadt.
„Erst Erlangen, jetzt das Saarland: Ihr zeigt, dass eure Erfolge kein Zufall sind", sagte Walk. „Davon profitiert nicht nur euer Verein. Das ist gut für den Sport in Dingolfing und für die ganze Stadt."

>>>>



*Die Sportlerinnen und Sportler der Inklusionsgruppe des TVD zusammen mit Bürgermeister Valentin Walk (l.), Landrat Werner Bumeder (r.), dem TVD-Vorsitzenden Toni Kiebler (hinten, 2.v.l.) und dem Sportreferenten der Stadt Dingolfing, Lukas Schöpf (hinten, 3.v.l.).*

## GEMEINSAM TRAINIEREN, GEMEINSAM GEWINNEN

In der Inklusionsgruppe trainieren Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Handicap zusammen, immer freitags in der Sporthalle Höll-Ost. Bei den Wettkämpfen spielen Athletinnen und Athleten mit Beeinträchtigung gemeinsam mit sogenannten Unified Partnern ohne Beeinträchtigung in einem Team. Die Erfolge haben sich herumgesprochen: Sogar das ZDF-Mittagsmagazin hat schon über die Gruppe berichtet.

Für TVD-Vorsitzenden Toni Kiebler ist die erneute Ehrung eine Bestätigung für den ganzen Verein. „Diese Auszeichnung freut uns riesig. Sie zeigt, dass sich unsere Arbeit in Sachen Inklusion lohnt", sagte er. „Bei uns gehört Inklusion nicht in eine Ecke, sie ist Teil des Vereinslebens."

Tatsächlich engagiert sich der TV Dingolfing auch über das Volleyballfeld hinaus. Mit dem Programm „Bewegung mit dem Ball und mehr" fördert der Verein Kinder zwischen etwa fünf und acht Jahren in Ballgefühl, Koordination und sozialem Miteinander. Der Bayerische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband hat den TVD dafür mit dem EISs-Siegel („Erlebte Inklusive Sportschule") ausgezeichnet.

## DANK AN DIE BETREUER

Möglich machen all das vor allem die Menschen am Spielfeldrand. Walk dankte Gruppenleiterin und Trainerin Sandra Schmidbauer für ihr großes Engagement, ebenso Betreuerin Kathrin Wiesbeck sowie Johannes Wimmer, Daniela Degan und Sebastian Bachmeier, die das Team bei den Spielen begleitet haben. Zum Abschluss lud die Stadt alle zu einem Pizzaimbiss ein, als kleines Dankeschön für einen großen Erfolg.

*Ein Team holte Gold bei den Special Olympics*



## DIE GEEHRTEN SPORTLERINNEN UND SPORTLER

Gold: Bastian Schmerbeck, Violeta Zeneli, Lukas Steinbauer, Katrin Bauer (Athletinnen und Athleten), Paulina Wiesbeck, Finn Simon, Paula Weinfurter (Unified Partner)

5. Platz: Manuel Paringer, Franziska Schmatz, Leonhard Spielbauer, Leonie Stadler (Athletinnen und Athleten), Sarah Degan, Lena Atzberger, Sara Ajdinovic (Unified Partner)

## Sportlerehrung der Stadt Dingolfing

Die Stadt ehrt Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften für ihre Erfolge im Jahr 2026. Vereine können ihre Meldungen bis 10. Januar 2027 an sportlerehrung@dingolfing.de schicken.

**WANN: Donnerstag, 18. Februar 2027, 17.00 Uhr**
**WO: Stadthalle**

# „Christbaum- und Sylvesterfeier“

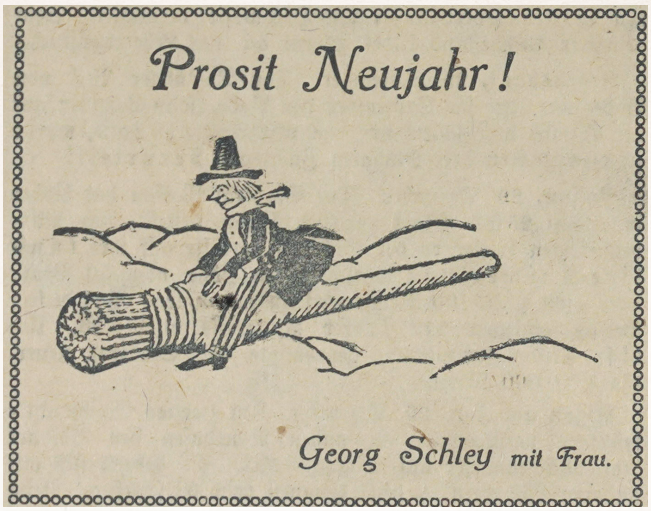
## HISTORISCHE ZEITUNGSANZEIGEN ZUM JAHRESENDE

*Von Stadtarchivarin Lisa Pütz*

***Das Jahr 1926, mitten in den Goldenen Zwanzigern. Genau 100 Jahre ist es her, dass es mit Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg und der Hyperinflation von 1923 wieder bergauf ging. Die politische Lage war vergleichsweise stabil, ebenso wie die noch junge Reichsmark, die Gesellschaft weniger angespannt und wieder bereit, sich etwas zu leisten.***

Gegen Ende des Jahres standen folgerichtig sowohl Weihnachtsgeschenke als auch Silvesterfeiern hoch im Kurs, welche natürlich beide angeworben werden wollten. Das dazu beste Mittel war neben einfacher Mundpropaganda natürlich die Zeitung, wie vorteilhaft also, dass Dingolfing in diesen Jahren sogar zwei Tageszeitungen hatte: die alteingesessene, seit über 50 Jahren etablierte *Isar-Zeitung*, und den erst vier Jahre zuvor gegründeten *Dingolfinger Anzeiger*. Auf den folgenden Seiten sehen Sie nun Einladungen zu den Christbaumfeiern verschiedener Vereine, musikalisch untermalten Neujahrsfestlichkeiten auch in den Dorfgaststätten außerhalb der Stadt selbst, Kaufvorschläge der örtlichen Geschäftsleute inklusive Anpreisungen von allerlei Schnäppchen für unter den Christbaum sowie Grüße von Firmen an ihre treue Kundschaft.

***Vergleichen Sie das doch heuer einmal mit den Anzeigen in Ihrer Tageszeitung: Was hat sich verändert und was ist gleich geblieben?***




*Malermeister Schley lässt ein Männchen in auffälligem Gewand auf einem Pinsel ins neue Jahr reiten.*









*Das beliebte Café Rechenmacher in der Bruckstraße bewirbt zur Neujahrsfeier ein Konzert mit der dem Chanson ähnlichen Wiener Volksmusik.*




*Die Stadtapotheke bietet Hochprozentiges für das weihnachtliche Festessen.*




*Eine frühe Abbildung eines Weihnachtsmannes zeigt diese Anzeige für Nähmaschinen der Marke Singer.*



























*Das Stadtarchiv Dingolfing wünscht allen Leserinnen und Lesern*

*frohe Weihnachtstage und*
*einen guten Rutsch ins Jahr 2027!*



# Frohe WEIHNACHTEN

Die Stadt Dingolfing wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige Feiertage und alles Gute für das neue Jahr!

## Immer bestens informiert:

Aktuelle Meldungen, Veranstaltungen und Service-Infos gibt's jederzeit auf unseren Kanälen:

**Website**
dingolfing.de

**Instagram**
@stadt.dingolfing

**Facebook**
dingolfingbewegt

## Du willst ins Team?

Unsere aktuellen Stellenangebote findest du im Stellenportal:

**Stellenportal**
mein-check-in.de/dingolfing